Preis der heutigen Einzelnummer Din. 2·—.

Marburger Zeitung

Maribor, Sonntag, den 22. Juni 1924 — Nr. 141 — 64. Jahrg.

Italiens Schicksalsstunde.

Die faszistische Krise.

(U. K.) Maribor, 21. Juni.

Die ganze Welt steht unter dem Eindrucke des gemeinen Verbrechens, das an dem italienischen Deputierten Matteotti verübt wurde. In Italien selbst hat der Fall einen Aufruhr der Seelen hervorgerufen, der sich zu einem Sturm von vernichtender Verheerungsgewalt zu entwickeln droht.

Obschon Gewalttätigkeiten während des Kampfes zwischen Fascismus und Kommunismus in den letzten Jahren zum alltäglichen Ereignis geworden waren, erregt die Ermordung des sozialistischen Führers bis in die fascistischen Reihen hinein den Abscheu aller, die zwischen politischer Leidenschaft und gemeinem Verbrechertum zu unterscheiden wissen. Der politische Mord von Rom hat zu einer Krise nicht nur der fascistischen Partei, sondern zu einer Krise der Regierung und des italienischen Volkes geführt. Mussolini erlebt böse Stunden. Der Fascismus ist auf eine harte Probe gestellt. Das moralische Gewissen des ganzen Landes ohne Unterschied der Parteien verlangt in lauten und drohenden Protesten die Säuberung der politischen Atmosphäre. Gelingt dies Mussolini, diesem willensstarken Staatsmann, der durch seine kühle und kühne Realpolitik alle Gewalt in seine eigene Hand konzentriert zu haben glaubte, dann dürfte eine der schwersten Krisen des italienischen Volkes überwunden und der Anbruch einer schöneren Zukunft gesichert sein. Eine schwere Aufgabe! Denn gefährliche Klüfte haben sich während des fascistischen Ringens um die Macht innerhalb der italienischen Volksseele aufgetan. Der politische Mord wurde zum politischen Kampfmittel! Ungesühnt blieben alle Verbrechen. Nun aber rächt sich diese Schwäche des sittlichen Fundaments.

Gewiß hat sich Mussolini, der bald erkannte, daß man mit den Bajonetten wohl alles erreicht, daß man aber auf ihnen nicht dauernd sitzen könne, redlich bemüht, den revolutionären Charakter des Fascismus abzubauen und ihn planmäßig wieder zu normalen Verhältnissen zurückzuleiten. Mussolini war sich bewußt, daß die Zeit terroristischer Ausschreitungen vorüber sein müsse und daß einzig die Herrschaft der Gesetze dem neuen Kurs die erfolgreiche Fortdauer seines Waltens zu sichern vermöge. Doch, wie man sieht, waren seine Bemühungen nicht von Erfolg gekrönt. Mussolini konnte die Form nicht herausfinden, wie das Revolutionäre mit dem Konstitutionellen, die Rechtlosigkeit mit dem Rechte versöhnt werden könnten. Gemeine Naturen oblagen weiter ihren dunklen Geschäften. Heute spürt Mussolini, wie gefährlich es ist, die Bahnen der Demokratie zu verlassen und sich auf den Boden der Rechtlosigkeit zu begeben.

Mussolini wurde schon einmal zum Retter Italiens. Wird er es auch diesmal? Mussolini sah das Gefährliche der Lage sofort ein, er selbst nahm die Führung der behördlichen Erhebungen in die Hand und gab den Befehl, die Täter und ihre Helfershelfer ohne Rücksicht auf ihre politische Stellung auszuforschen und dem Gerichte auszuliefern. Diese Stellungnahme des Ministerpräsidenten beruhigte die empörten Gemüter nicht wenig, da es bald bekannt wurde, daß die Mörder des Abgeordneten Matteotti enge Beziehungen zu Regierungskreisen unterhielten. Zweifellos wurde aber dem Ansehen der fascistischen Regierung ein schwerer Stoß versetzt. Der Fascismus hat die große Probe auf seine Regierungsfähigkeit abzulegen. Der Fascismus muß den Beweis erbringen, daß er konstitutionell zu regieren vermag und daß er fest entschlossen ist, alle dunklen Elemente abzustoßen. Will Mussolini seine überragende Position wahren und sich die hohe Achtung, die er persönlich im Volke auch außerhalb der fascistischen Parteizone genießt, erhalten, so muß er den eisernen Besen, mit dem er schon manchen Winkel ausgekehrt hat, auch in seiner eigenen Partei in Bewegung setzen. Es wird des rücksichtslosen Eingreifens Mussolinis bedürfen, um das erschütterte Vertrauen des Volkes wieder herzustellen. Nur wenn dies gelingt, kann sich der Fascismus auch weiterhin behaupten. Der 10. Juni, der Tag der Ermordung des Abgeordneten Matteotti, soll zum Wendepunkt in der inner politischen Entwicklung Italiens werden. Drohende Wolken verdunkeln den politischen Himmel der Apenninenhalbinsel und ganz Europa blickt besorgt auf seinen „Stiefel" mit der leisen Hoffnung, die edlen Wallungen der italienischen Seele mögen die Oberhand behalten und den Fluch einer bösen Tat zum Segen für das erschütterte Land wandeln!

Die politische Lage.

Die Reise des Ministerpräsidenten nach Bled. — Pašič besteht auf der Bildung einer Wahlregierung. — Unzufriedenheit innerhalb der kroatischen Vereinigung. — Die kroatische Vereinigung sei eine monarchistische Partei. — Wahlkooperation der kroatischen Vereinigung mit Davidović und der Slowenischen Volkspartei?

ZM. **Beograd**, 21. Juni. Eine der brennendsten Fragen, die die Politiker interessiert, ist die Abreise des Ministerpräsidenten nach Bled. Während noch gestern diese Reise mit Bestimmtheit für heute oder morgen in Aussicht gestellt wurde, hat heute ein Minister Ihrem Korrespondenten gegenüber die Erklärung abgegeben, über diese Reise habe der Ministerrat überhaupt noch keinen Beschluß gefaßt, und daß sich Herr Pašič wahrscheinlich Ende dieses Monates nach Bled begeben werde. Ueber die Absichten der Regierung bringt das heutige „Vreme" in einem „Um die Wahlregierung herum" betitelten Artikel folgende Mitteilung: Pašič wird aus der Bildung des Kabinetts eine Frage machen, da er fest entschlossen sei, mit dieser Forderung durchzudringen. Widrigenfalls werde Pašič seine Demission unterbreiten.

ZM. **Zagreb**, 21. Juni. Wie die „Nobosti" erfahren, wächst innerhalb der kroatischen Vereinigung („Hrvat"-Gruppe) immer mehr die Unzufriedenheit mit der Leitung dieser Gruppe. Diese Unzufriedenheit macht sich insbesonders unter den Parteimitgliedern in Brod, Varaždin, Osijek und Vinkovci geltend. Die Anhänger der Partei in der Provinz bekonen, daß die kroatische Vereinigung trotz der engen Beziehungen zur Radicpartei noch immer eine monarchistische Partei sei, während sie der „Hrvat" in der Oeffentlichkeit als eine republikanische Partei darzustellen bestrebt ist. Der Streit innerhalb der kroatischen Vereinigung ist umso akuter geworden, als sich unter den Mitgliedern der Vereinigung in der Provinz der Wunsch bemerkbar macht, anläßlich der Wahlen mit Davidović und der Slowenischen Volkspartei zu kooperieren.

Die italienische Mordaffäre.

Die Vorwürfe gegen den Abg. Finzi. — Rücktritt des Pressechefs der fascistischen Partei. — Der angebliche Haupturheber der Tat, Rossi, aus Italien entflohen? — Eine Bitte der Familie Matteotti. — Die Person des verhafteten Thierschwald.

WKB. **Rom**, 20. Juni. Abgeordneter Finzi hat an den Ministerpräsidenten die Bitte gerichtet, ein parlamentarisches Ehrengericht einzuberufen, um die gegen ihn gerichteten Vorwürfe zu untersuchen. Der Pressechef der fascistischen Partei, Commandatore Freddi, ist zurückgetreten.

*

WKB. **Rom**, 20. Juni. Wie aus Syrakus gemeldet wird, soll sich Rossi auf einem Dampfer nach Tripolis eingeschifft haben. Die oppositionelle Presse sieht in ihm den Haupturheber der Tat und glaubt, daß er den Schlüssel zur Angelegenheit Matteotti in Händen habe. Nach anderen Meldungen soll Rossi in London gesehen worden sein. Die Familie Matteotti richtete in einer Zuschrift an die Blätter die Bitte, zur Beruhigung der öffentlichen Meinung beizutragen.

WKB. **Rom**, 20. Juni. Die Angaben Czirczel-Thierschwalds, betreffend die von ihm angegebene Villa in Fiuggi, wurden heute überprüft. Es wurde erhoben, daß Czirczel russischer Untertan ist, der vor einiger Zeit nach Italien kam und im Feber von kommunistischen Abgeordneten Unterstützungen angenommen hat. Später wurde er von den Fascisten als Späher verwendet. Er ist nach Rom eingeliefert worden. Frau Matteotti bestätigt, daß ein Mann seines Aussehens wiederholt in der Wohnung Matteottis eine Woche vor dem Verbrechen vorgesprochen hat. Er wurde nach dem Kammergebäude verwiesen, wo er wiederholt vergeblich Matteotti zu sprechen versuchte. Nachdem ihm dies endlich gelungen war, hat Matteotti seiner Frau gegenüber erklärt, Czirczel sei ein Spion, der auf beiden Seiten diene.

Der deutsche Gesandte beim Außenminister.

ZM. **Beograd**, 21. Juni. Der neue deutsche Gesandte Oldhausen wurde heute vom Außenminister empfangen. Seine Beglaubigung wird er dem König nach dessen Rückkehr von Bled überreichen.

Das Gesetz über die religiösen Gemeinschaften

ZM. **Beograd**, 21. Juni. Das Kultusministerium hat die Gesetzesvorlage über die religiösen Gemeinschaften und deren gegenseitigen Beziehungen fertiggestellt. Das Projekt des Ministeriums basiert in der Hauptsache auf dem Elaborat des gewesenen Kultusministers und gegenwärtigen Vizepräsidenten des Staatsrates, Dr. Alaupović.

Eröffnung des Bürgerschullehrer-Kongresses.

ZM. **Beograd**, 21. Juni. Gestern wurde in Novisad der Bürgerschullehrer-Kongreß eröffnet. Dem Kongreß wohnten auch Delegierte aus Slowenien bei.

Achmed Zogu in Jugoslawien.

ZM. **Beograd**, 21. Juni. Gestern hat der ehemalige Präsident der albanischen Regierung, Achmed Zogu, unsere Grenze passiert und sich auf jugoslawisches Territorium begeben. Heute ist er in Debar eingetroffen und soll die Absicht haben, über Beograd nach Italien abzureisen. Die fünf Führer der Aufständischen aus Mardi und Albanisch-Zebar erklärten, sie anerkennen die Regierung Fan Nolis nicht. Unter den albanischen Muselmanen soll große Unzufriedenheit gegen die neue Regierung in Tirana herrschen.

Der letzte jugoslawisch-rumänische Grenzkonflikt beigelegt.

ZM. **Beograd**, 21. Juni. Gestern wurde der letzte Grenzkonflikt mit Rumänien liquidiert. Der rumänische Delegierte Danganescu stimmte über Auftrag seiner Regierung der Durchführung des Uebereinkommens Ninčić-Emandi zu.

Vertagung der Konferenz der Kleinen Entente.

ZM. **Beograd**, 21. Juni. Die Konferenz der Kleinen Entente in Prag wurde wegen Inanspruchnahme des Dr. Benes durch die Agenden des Völkerbundrates vom 7. auf den 12. Juli vertagt. Programm und Arbeitsdispositionen bleiben dieselben.

Der russische General Selibanow gestorben.

ZM. **Beograd**, 21. Juni. Gestern ist der bekannte russische General Seltbanow, der sich durch Zeitungskolportage ernährte, seinen Verletzungen, die er beim Sturze von einem List erlitten hatte, erlegen. Sein Tod hat einen starken Nachklang in der Stadt gefunden.

Depeschenwechsel Mussolini — Fan Noli.

WKB. **Rom**, 20. Juni. Zwischen dem Ministerpräsidenten von Albanien und Mussolini hat ein Depeschenwechsel stattgefunden, worin beide Regierungschefs sich gegenseitig ihrer Sympathien versichern.

Ermordung eines ungarischen Journalisten.

WKB. **Budapest**, 20. Juni. Der Journalist Dr. Andreas Siman und dessen Mutter wurden heute in der unmittelbaren Umgebung von Budapest in Szent-Lörincz ermordet. Es scheint sich um einen Raubmord zu handeln.

Das Befinden des Bundeskanzlers Seipel.

WKB. **Wien**, 20. Juni. Die amtliche Nachrichtenstelle erfährt um 9 Uhr früh über das Befinden des Bundeskanzlers Dr. Seipel folgendes: Temperatur normal, in der Nacht gut geschlafen, Gesamtbefinden günstig.

Auflösung der kommunistischen Partei in Finnland.

WKB. **Helsingfors**, 20. Juni. (Havas.) Alle wegen der kommunistischen Verschwörung im August vorigen Jahres Angeklagten sind zu Gefängnisstrafen in der Dauer von 6 Monaten bis zu drei Jahren verurteilt worden. Die kommunistische Partei wurde für aufgelöst erklärt.

Börse.

Zürich, 21. Juni. Paris 30.40, **Beograd** 6.65, London, 24.53, Prag 16.65, Mailand 24.25, Wien 0.007945, Budapest 0.0072, Sofia 4.05, Bukarest 2.50.

Politische Notizen.

— **Italien, seine Mittelmeerpolitik und das Tangerstatut.** Die Meldung der „Times", Italien habe es abgelehnt, das englisch-französisch-spanische Tangerstatut anzuerkennen, wird in Rom als falsch bezeichnet. Tatsache sei, so wird hinzugefügt, daß die Kabinette von London, Paris und Madrid das Statut Italien mitgeteilt hätten, daß Italien jedoch bisher keine Entscheidung getroffen habe. Italien halte an zwei Einwendungen fest: erstens, daß es trotz seines ausdrücklichen Wunsches zur Konferenz nicht herangezogen worden sei; zweitens, daß es gegenüber den Beschlüssen der Konferenz seine volle Urteilsfreiheit sich bewahre. Italien erweist sich bereits somit als ein Sekundant Spaniens. Man dürfte kaum fehlgehen, wenn man die Haltung der italienischen Außenpolitik auf die Ergebnisse der italienisch-spanischen Königsbesuche zurückführt. Immerhin ist Mussolini seit dem Besuch des König Alfonso des Dreizehnten und des Diktators Primo di Rivera im Dezember des Vorjahres etwas zurückhaltender geworden, denn Mussolini, der damals den spanischen General enthusiastisch begrüßt und mit ihm überaus herzliche Unterredungen gepflogen hatte, erscheint nun mehr einigermaßen kühler. Er dürfte mit den Regierungsmethoden Primo di Riveras kaum einverstanden sein, und auch dessen Rüstungspolitik, die Italien eines Tages eine gefährliche Konkurrenz im Mittelmeer schaffen könnte, nicht billigen. Das Mißtrauen Mussolinis gegenüber den spanischen Mittelmeerplänen wurde vor allem dadurch geweckt, daß sich Spanien von der Flottenabrüstungskonferenz in Rom zurückzog. Vollends scheint Spanien für Mussolini im gegenwärtigen Zeitpunkt an sozusagen aktuellem Wert manches eingebüßt zu haben. Der italienischen Außenpolitik liegt daran, zunächst weder England noch Frankreich zu verstimmen. Deshalb besuchte auch der italienische König vor seiner Reise nach Spanien England und fuhr sodann durch Frankreich nach Valencia. Mussolini war bekanntlich unter dem Vorwand, aus parlamentarischen Gründen nicht abkommen zu können, ferngeblieben. In Wirklichkeit dürfte es sich aber um Rücksichtnahme auf Frankreich gehandelt haben, das seit dem Dezemberbesuch des spanischen Königs in Italien eine Bedrohung der afrikanischen Seeverbindungen Frankreichs durch eine kommende italienisch-spanische Koalition befürchtet hatte. Es ist zweifellos, daß Mussolini jener Macht sich anschließen will, die Italien größeren Einfluß im Mittelmeer verschaffen kann. Die vom deutschen Auswärtigen Amt veröffentlichten Dokumente über den Dreibund lassen erkennen, daß, wie aus dem loyalen Memorandum der italienischen Regierung vom Jahre 1894 hervorging, der Dreibund schon nach seiner ersten zehnjährigen Dauer gefährdet erschien, weil er nicht die Hoffnungen Italiens, einen Machtzuwachs im Mittelmeer zu erlangen, zu erfüllen vermocht hatte.

Original SCHICHT-Seife Marke „HIRSCH"

war stets die beste, ist die beste und wird immer die beste sein.

Achtung auf den Namen SCHICHT und Marke „HIRSCH"!

— **Der fünfte Kongreß der kommunistischen Internationale.** Vergangenen Mittwoch wurde in Moskau der 5. Kongreß der kommunistischen Internationale nach einer kurzen Ansprache des Generalsekretärs Kolarow in deutscher, französischer und russischer Sprache eröffnet. Der Eröffnung wohnten 54 Delegationen der kommunistischen Parteien verschiedener Staaten bei. Zum Präses des Kongresses wurde Zinovjew einstimmig gewählt. Zinovjew leitete den Kongreß mit einer umfassenden Ansprache ein, in der er die Aufgabe des Kongresses andeutete: Die definitive Ausarbeitung des Textes des Programmes der kommunistischen Internationale. Er gab zu, daß sich die kommunistische Bewegung nicht so schnell entwickle, wie es die Kommunisten erwartet hatten. Man dürfe aber deswegen nicht ungeduldig sein. Auf parlamentarischem Boden werde der endgültige Sieg des Proletariates nicht entschieden werden. Ende Juli wird das kommunistische Proletariat antimilitaristische Demonstrationen zur Erinnerung an die 10. Wiederkehr des Ausbruches des Weltkrieges veranstalten. Zinovjew schloß seine Rede mit dem Hinweis darauf, daß nur eine im Lenin'schen Geiste geführte Arbeit die kommunistische Internationale ans Ziel führen werde. Nach Zinovjew sprach Rykow im Namen der Sowjetregierung und Losowsky im Namen der Fachinternationale. Der Kongreß dürfte etwa drei Wochen dauern.

— **Die italienische Bündnispolitik.** Ueber die Grundtendenzen der italienischen Bündnispolitik äußerte sich der römische diplomatische Mitarbeiter des „Corriere della Sera" mit folgenden Worten: „Die Geschichte unserer Zeit weist mit dem beschleunigten Rhythmus der Nachkriegsperiode die Bildung gewaltiger Koalitionen auf, die, durch nationale und politische Verwandtschaft angeregt, nach der Sicherung und Befestigung großer politischer Gebiete streben. So die Bewegung in England, durch die alle Dominien in eine Reichseinheit zusammengefaßt werden sollen, so die französische Tendenz, in Mittel-, Ost- und Südeuropa einen Komplex von sehr verschiedener politischer Struktur zu schaffen, durch den die von Frankreich im Kriege erworbene Machtstellung gesichert werden soll. So auch der Versuch Deutschlands, die ganze germanische Rasse zur Sammlung aufzurufen, um die Grundlagen für seine verlorene geistige Herrschaft wieder zu erlangen, die aber morgen schon zu einer Zusammenfassung der politischen Kräfte führen könnte. Die Annäherung zwischen Italien und Spanien entspricht somit auch der allgemeinen Zeitströmung. Die Völker, die sich isolieren, fallen herab. Die Völker hingegen, die geographische Verwandtschaften wie politische und wirtschaftliche Interessengemeinschaften zu einem Zusammenschluß der Kräfte auszunützen verstehen, vermehren ihre nationalen und weltpolitischen Möglichkeiten."

— **Amerikas Antwort an Japan.** Die Antwort der amerikanischen Regierung auf den japanischen Protest gegen das neue Einwanderungsgesetz, der in Tokio übergeben wurde, betont, daß die betreffende Bestimmung des amerikanischen Gesetzes in seiner praktischen Durchführung wenig an der bestehenden, auf gegenseitigem guten Einvernehmen basierenden Praxis ändert. Amerika erkennt an, daß Japan lediglich das Abkommen (Gentleman-Agreement) durchführt und den Grundsatz der Verhinderung der weiteren Einwanderung japanischer Arbeiter anerkennt. Der Zweck der Einwanderungsverordnung sei die Verhinderung der weiteren Einwanderung japanischer Arbeiter. Im übrigen drückt das Gesetz aber volle Wertschätzung des japanischen Volkscharakters und seiner Leistungen aus. Das drückt sich auch darin aus, daß Coolidge nur sehr ungern die Verordnung unterzeichnete. Ebenso wie Amerika könne auch Japan das internationale Einwanderungsgesetz völlig frei regeln. Amerika habe sich dieses Recht der freien Regelung der Einwanderungsfrage schon mit dem Vertrage vom Jahre 1894 gesichert. In dem Vertrage vom Jahre 1911 wurde eine solche Reserve nicht beobachtet, weil Japan sie nach dem Zustandekommen des Gentleman-Agreement für überflüssig erachtete. In diplomatischen Kreisen Washingtons hält man den Zwischenfall für beendet.

— **Dänisch-russische Verhandlungen.** Wie aus Kopenhagen berichtet wird, sind die Vertreter Dänemarks nach London abgereist, um die in Moskau begonnenen Verhandlungen mit Litwinow fortzusetzen. Sie haben Litwinow die offizielle Anerkennung Sowjetrußlands durch Dänemark übermittelt und wissen lassen, daß Dänemark bereit sei, sofort die diplomatischen und konsularischen Beziehungen wieder aufzunehmen. Die bevollmächtigten Vertreter beider Regierungen haben eine Erklärung unterzeichnet, nach welcher die Forderungen der beiden Regierungen oder ihrer Mitbürger nach dem Grundsatz der meistbegünstigten Nation behandelt werden sollen.

— **Der englische Geschäftsträger in Mexiko abberufen.** Das englische Kabinett faßte den Beschluß, den Geschäftsträger Cummins aus Mexiko zurückzuberufen und auch den neuen Gesandten Thomas Hohler nicht dorthin abzusenden, womit der Schein von diplomatischen Beziehungen zu Mexiko vermieden werde. Die englischen Archive hat die amerikanische Gesandtschaft unter ihre Obhut genommen. Der Beschluß, Cummins zurückzuberufen, ist darauf zurückzuführen, daß die mexikanische Regierung sich weigerte, Cummins einen gesicherten Aufenthalt zu gewähren. Die mexikanische Regierung hat sich bereits zweimal vor zwei Jahren und vor zwei Monaten über das Verhalten Cummins in London beklagt. Die eingeleitete Untersuchung ergab die Grundlosigkeit dieser Beschwerden Cummins wird nach Erhalt näherer Instruktionen Mexiko verlassen.

— **Abbruch der türkisch-bulgarischen Verhandlungen.** Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen zwecks Abschlusses eines Freundschaftsvertrages zwischen beiden Staaten wurden plötzlich abgebrochen, weil die türkischen Vertreter nicht gestatteten, daß alle bulgarischen Emigranten, die von der Türkei vor dem Weltkriege ausgewiesen wurden, nach Thrazien zurückkehren.

— **Macdonald über die russisch-englische Konferenz.** Macdonald äußerte sich im Unterhause über die russisch-englische Konferenz, daß das Verhalten der Russen dadurch erklärlich sei, daß sie das bestehende Dekret über die Verweigerung der Bezahlung der zaristischen Schulden nicht aufheben werden, aber einige Konzessionen an englische Staatsangehörige als Gegenleistung für Gegenkonzessionen gewähren wollen. Das Register der englischen Forderungen steht seit dem Jahre 1918 fest. Die Prüfung der einzelnen Forderungen sei sehr schwierig, daher wolle man zunächst irgendeine Einigung mit der Sowjetdelegation über die Befriedigung dieser Forderungen erzielen. „Times" meldet, daß nicht nur die „Russo-Kaukasian-Kompagnie", sondern auch 18 andere Firmen verschiedener Nationalität, welche Handelsdepots in Rußland besitzen, den Auftrag erhielten, innerhalb eines Monates ihre Betriebe zu liquidieren.

—□—

Tageschronik.

t. **Städtekongreß in Pančevo.** Am 28. und 29. d. M. findet in Pančevo der erste Kongreß der Städte in der Vojvodina statt.

t. **Unser Post- und Telegraphenminister in Bled.** Freitag vormittags traf Minister Vukićević in Ljubljana ein und wurde am Bahnhofe vom Postdirektor Dr. Debelak be-

Schreibmaschinen Farbbänder Kohlenpapier Opalographe Zubehör Ant. Rud. LEGAT Maribor Slovenska ul. 7 Tel. 100.

Die Flimmerprinzessin.

(Ein Schicksale einer Kinoschauspielerin.)

Roman von Gebh. Schätzler-Perasini.

Urheberschutz durch die Stuttgarter Romanzentrale C. Ackermann, Stuttgart.

77) (Nachdruck verboten.)

Das junge Mädchen wollte entfliehen. Aber die Füße versagten den Dienst. Der Ton Wellmanns hatte hart, beinahe verächtlich geklungen. Und Hanna schämte sich in die Seele für den Mann, der wenige Schritte entfernt von hier saß und kaltherzig über sie und ihr Geschick verhandelte... mit dem anderen, der eine Marga Milano zur Geliebten hatte.

„Ich deute Ihnen eine Möglichkeit an, weiter nichts," sprach so kalt wie bisher Falkner. „Ich weiß nicht einmal, ob sich meine Nichte an den Gedanken gewöhnen würde, Alfred Wellmanns Gattin zu werden. Aber Ihr Glück und Ihre Rettung wäre es. Und Sie sollten mir danken, daß ich Ihnen diesen Weg gewiesen habe."

Ein Stuhl rückte. Wellmann hatte sich wohl erhoben.

„Ich verzichte auf die rettende Hand," sagte er nun. „Sollte sich die junge Dame etwa schon gewisse Hoffnungen gemacht haben..."

„Nicht weiter, Wellmann, ich vertrage diesen boshaften Ton nicht!" unterbrach Falkner. „Meine Nichte weiß nichts davon!"

Er sprach in diesem Augenblick die Unwahrheit mit Absicht.

„Dann... darf ich wohl bitten, diesen Punkt als vollkommen erledigt zu betrachten, Herr Kommerzienrat," erklang Wellmanns schneidend scharfe Stimme. „Unsere Unterredung ist damit ja zu Ende für heute!"

Auch der Kommerzienrat mußte aufgestanden sein.

„Für heute, gut!" sagte er rauh und man hörte das unterdrückte Grollen in seiner Stimme. „Wir sprechen aber bald in anderer Tonart weiter, Herr Alfred Wellmann. Ich werde mir die Freiheit nehmen, von jetzt ab meine Rechte als Ihr Teilhaber etwas energischer zu wahren als bisher."

„Was wollen Sie damit sagen?" keuchte Wellmann.

„Nur so viel für heute: der Vertrag mit dieser Milano wird gelöst. Ich sehe in ihr den Ruin der Firma. Raus mit ihr. Meinetwegen mit einer Abfindungssumme. Ich will diese Person nicht mehr als drohendes Gespenst über unserem Verlustkonto sehen."

„Wenn sie von uns geht, sind wir erst recht verloren!" schrie Wellmann auf.

„Das lassen Sie nunmehr meine Sorge sein," fiel die scharfe Antwort Falkners darauf. „Ist dieses Geschöpf erst erledigt, hoffe ich auch das wankende Schiff wieder gerade zu steuern."

„Wenn Sie hoffen, das Ihnen dies gelingt, dann sollen Sie sich bitter getäuscht haben, Herr Kommerzienrat... Marga Milano bleibt!"

Eine Tür fiel zu. Schritte auf der Diele. Wellmann stürzte fort.

Als sich später Falkner nach Hanna erkundigte, sagte ihm das Mädchen, daß das gnädige Fräulein ihr Zimmer aufgesucht habe. Hanna lasse sich für den Abend entschuldigen. Sie habe Kopfschmerzen, Fieber. Aber es werde gewiß bald vorüber gehen.

Nachdenklich, finster starrte Falkner zu Boden.

Mit heißem Kopf war Wellmann gegangen, Wut und Zorn im Herzen. Warum sagte er eigentlich nicht diesem kühl und unbarmherzig sprechenden Manne, wie er von ihm selber dachte? Die heftigen Worte rangen sich jetzt über seine Lippen.

Aber was Falkner bezweckte, Marga unschädlich zu machen, wie er es nannte, sollte ihm nicht gelingen. Noch war es lange nicht so weit, daß sich Alfred Wellmann gezwungen sah, nach der Pfeife des Herrn Kommerzienrats zu tanzen. Die Winterspielzeit hatte kaum recht eingesetzt. Man konnte noch gar nicht feststellen, wie hoch der Gewinn oder der Verlust der zahlreichen, von der Firma angekauften großen Kinotheater wurde. Einige gingen schlecht, das stimmte. Vielleicht hatte man doch zu viel dafür bezahlt. Aber die Hauptsache bestand doch darin, man machte sich einen Namen, man imponierte!

Starr war ja doch die gesamte Konkurrenz! Und das ein Krach kommen sollte... könnte... daran glaubte Wellmann nicht.

Am liebsten wär er zur Marga geeilt, um ihr alles zu enthüllen, was sich heute zwischen ihm und Falkner begeben. Eine Art Feigheit hielt ihn ab. Er fürchtete die große Szene, fürchtete von Marga, deren zügellose Launen keine Grenzen mehr kannten, zu weiteren tollen Schritten verleitet zu werden... einzig, um dem Kommerzienrat zu beweisen, daß Wellmann doch nur tat, was sie für gut hielt!

So ließ er sich nach dem vornehmen Klub im Westen fahren, dem er seit einiger Zeit angehörte. Eine Vereinigung von Leuten, die samt und sonders einer sehr laxen Moral huldigten und es nicht genau bei der Aufnahme ihrer Mitglieder nahmen. Und dann spielte man dort in den eleganten Räumen oft bis in den Morgen hinein. Das Gold rollte.

Alfred Wellmann wußte an diesem Abend keinen besseren Ort, wo er seine vollkommen zerrissene Gemütsstimmung unterbringen konnte.

Am frühen Morgen hatte er eine horrende Summe an einen Grafen v. Weyringen verspielt, auf Ehrenwort noch dazu, da ihm das Bargeld bald ausging. Es war mehr als der Gewinn aus dreien seiner besten Milanofilme.

(Fortsetzung folgt.)

grüßt. Minister Vukičević setzte im Automobile seine Reise nach Bled fort.

t. **Exkommunikation eines Bischofs.** Der altkatholische Bischof Kaligjera in Zagreb, der seinerzeit römisch-katholischer Kanonikus in Split war, wurde aus der katholischen Kirche ausgestoßen.

t. **Internationaler Kongreß der Straßenbahnen.** In der Pariser Sorbonne wurde am 17. Juni l. J. der 19. Kongreß des internationalen Verbandes der Straßenbahnen, Lokalbahnen und Autotransportunternehmungen eröffnet.

t. **Fünfte Tagung des Internationalen Gerichtshofes im Haag.** Vergangenen Dienstag trat der ständige Internationale Gerichtshof im Haag zu seiner 5. Tagung zusammen.

t. **Der österreichische Bundespräsident in Klagenfurt.** Vergangenen Mittwoch wohnte der österreichische Bundespräsident Dr. Hainisch der feierlichen Eröffnung des neuen Palais der Arbeiter- und Privatangestelltenkammer bei.

t. **Ein Weltkongreß der Akademikerinnen.** In Christiania wird vom 28. bis 31. Juli ein Kongreß der International Federation of University Women (der auch der kürzlich gegründete Schweizerische Verband der Akademikerinnen angehört) stattfinden. Es werden etwa 500 Teilnehmerinnen, darunter 200 aus Amerika, anwesend sein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Erörterung der Stellung der weiblichen Akademiker im öffentlichen Leben und ihre Teilnahme an der Politik, ferner Unterrichtsfragen und die internationale Zusammenarbeit.

t. **Versteigerung des Perlenkolliers der Madame Thiers.** Das Perlenkollier der Madame Thiers, der Gemahlin ds ersten französischen Präsidenten, wurd am Montag versteigert. Das ganze Halsband wurde dem Edelsteinhändler Hemsy für 11,280.000 Franken zugesprochen.

t. **Ein interessanter Prozeß gegen einen ungarischen Schriftsteller.** Vor der Budapester Kurie fand ein außerordentlich interessanter Prozeß statt. Ungarns bedeutendster Schriftsteller Desiderius Szabo wurde wegen angeblicher Schmähung der ungarischen Nation und des Staates angeklagt, weil er in einem Aufsatz den Mittelstand, namentlich die Staatsbeamten und Professoren aufgefordert hatte, sich gegen die Bourgeoisie zu organisieren. In erster Instanz wurde er zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Die zweite Instanz änderte das Urteil ab, indem es die Strafe auf sechs Monate Gefängnis herabsetzte. Jetzt wurde die Angelegenheit vor der königlichen Kurie verhandelt, die die Schmähung der Nation als begangen betrachtete, doch wurde betont, daß Szabo weder Hetze noch Haß predigte, so daß die Strafe auf ein Monat Gefängnis und 50.000 Kronen Zahlung bedingt herabgesetzt wurde. Die Strafe des Verlustes der politischen Rechte wurde ebenfalls gestrichen. In der Oeffentlichkeit befriedigte dieses Urteil, da besonders in literarischen Kreisen große Sympathien für Szabo vorhanden sind und noch vor der Urteilsfällung eine Aktion zwecks Annullierung des Urteils eingeleitet wurde

t. **Ein jugendlicher Mörder.** Berliner Zeitungsberichten zufolge wurde in der Nähe von Werden ein 8jähriges Schulmädchen von einem 10jährigen Knaben ermordet. Der Mörder überfiel das Mädchen, schlug es so lange, bis es zu Boden fiel und erwürgte es darauf mit dem Riemen ihres Rucksackes. Nach der Tat schleppte er das Mädchen auf eine mit Schilf bewachsene Stelle, um es zu verbergen. Der Knabe soll mit dem Mädchen schon längere Zeit in Feindschaft gelebt haben.

t. **Ein japanisch-mexikanischer Konflikt?** Aus Mexiko wird gemeldet, daß 60 Japaner, die in Mexiko eine Kolonie gründen wollten und sich zu diesem Zwecke mit einem Betrage von 50 Millionen Dollar versehen hatten, im letzten Augenblick von der mexikanischen Regierung abgewiesen wurden. Diese Meldung erregte begreiflicherweise in Tokio großes Aufsehen und man vermutet, daß die japanische Regierung in Mexiko irgendwelche Schritte unternehmen werde.

t. **Die Schnepfe als Chirurg.** Merkwürdige Beispiele von chirurgischen Operationen, die die Waldschnepfen an sich selbst vornehmen, werden im „Echo de Paris" von Lesern aus verschiedenen Teilen Frankreichs berichtet. Einige Jäger teilen mit, sie hätten Schnepfen geschossen, an deren Füßen sich „Pflaster" aus feuchter Erde befanden, die mit Brustfedern des Vogels zusammengehalten wurden. Diese „Pflaster" bedeckten Wunden, die durch kleine Schrotschüsse hervorgerufen waren. Ein französischer Arzt erklärte sogar, er habe eine Schnepfe getötet, die ihr gebrochenes Bein am Körper durch eine Art von Schlinge befestigt hatte, die aus Federn und einer Flüssigkeit gemacht war. Man nimmt an, daß die langen Schnäbel der Wald- und Sumpfschnepfe, die besonders feinfühlig sind, um dem Tiere das Finden der Nahrung in dem weichen Schlamm zu ermöglichen, dazu geeignet sind, solche merkwürdige Arten der Selbstchirurgie auszuführen, wie sie hier beobachtet wurden. Zu bemerken wäre schließlich, daß all diese Kuren in französischer Sprache verzeichnet werden und nicht, wie man vielleicht glaubt, in — Jägerlatein.

t. **Saphire in einem Ackerfeld.** Der größte Fund an Saphiren, der je auf Ceylon gemacht worden ist, wird aus Pelmadulla, 80 Kilometer von Colombo, gemeldet. Alle Edelsteine, darunter herrliche gelbe, goldig, purpurne und blaue Steine bis zu 700 Karat, stammen von einem noch nicht hundert Meter großen Ackerfeld. Einige der Steine wiegen ein halbes Pfund und sind auch in rohem Zustand sehr große Summen wert.

t. **Eine flugtechnische Erfindung.** Nach der Erfindung der Todesstrahlen kommt nun die Meldung von einer neuen englischen Erfindung. Es handelt sich um ein Flugzeug, das die Fähigkeit besitzen soll, senkrecht aufzusteigen. Wie der „Star" mitteilt, wurden vor einigen Tagen die ersten Versuche mit dem Apparat unternommen. Nur Sachverständige des Luftfahramtes durften daran teilnehmen. Das Blatt will wissen, daß die Versuche geglückt seien und daß das Flugzeug sich mit großer Leichtigkeit senkrecht erhoben habe. Der Erfinder, Mr. Brennan, habe auch das nach ihm benannte Torpedo erfunden und hiefür 1889 von der englischen Regierung 100.000 Pfund erhalten.

—□—

Marburger Nachrichten.

Maribor, 21. Juni.

Gemeinderatssitzung.

Wider Erwarten verlief die am Mittwoch stattgefundene Gemeinderatssitzung außerordentlich ruhig. Nach der Eröffnung der Sitzung erwähnte Bürgermeister Grčar, daß am 25. Juli l. J. die gesetzliche Lebensdauer des Gemeinderates abläuft und daß sechs Wochen vorher die Wahlen in den neuen Gemeinderat ausgeschrieben werden müssen. Er habe sich deshalb an den Obergespan gewendet, der ihm die Vollmacht erteilte, dem Gemeinderate mitzuteilen, daß die Gemeinderatswahlen in Maribor für den 21. September l. J. ausgeschrieben wurden. Der Gemeinderat nahm diese Mitteilung zur Kenntnis. Darauf referierte der Bürgermeister über die beim Obergespan abgehaltene Konferenz betreffs Ueberlassung der „Vesna" der hiesigen Kreisbehörde. Herr Bürgermeister Grčar spricht sich gegen diesen Plan aus und schlägt den Ankauf des Kiffmannschen Hauses auf dem Slomškov trg (neben der Post) vor. Nach dem Referate des Bürgermeisters entwickelt sich eine lebhafte Debatte, an der sich die Gemeinderäte Dr. Jerovšek, Doktor Mulej, Roglič und Bahun beteiligen. Da sämtliche Redner für den Vorschlag des Bürgermeisters eintreten, wird der Ankauf des Kiffmann'schen Hauses einstimmig beschlossen. Die Sozialdemokraten brachten darauf einen schriftlichen Antrag ein, daß der Gemeinderat von Maribor gegen die Auflösung des Gemeinderates von Ljubljana protestiere. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Demokraten genehmigt. Dem hiesigen Nationaltheater wird ein Vorschuß auf die staatliche Subvention gegen eine entsprechende Bürgschaft gewährt. Weiters wird der zwischen der Gemeinde Maribor und den „Marburger Drauwerken" geschlossene Vertrag genehmigt. Die öffentliche Gemeinderatssitzung wurde um 22 Uhr geschlossen, worauf noch eine geheime stattfand. In der geheimen Sitzung wurden die detaillierten Bestimmungen für den Ankauf des Kiffmann'schen Hauses festgesetzt. Die Affäre des städtischen Tierarztes Hinterlechner, der den gegen die Gemeinde gerichteten Prozeß (wegen Suspendierung vom Dienste) in letzter Instanz gewann, war Gegenstand einer lebhaften Debatte. Schließlich beschloß der Gemeinderat, Herrn Hinterlechner in den Ruhestand zu versetzen. Die geheime Sitzung dauerte bis Mitternacht.

—□—

m. **Trauung.** Vergangenen Donnerstag wurde Herr Josef Pinterič, Bankbeamter in Maribor, mit Fräulein Woch getraut.

m. **Todesfälle.** Samstag um 4 Uhr früh verschied nach langem, schweren Leiden der Magistratsunterbeamte Herr Martin Munda. Das Leichenbegängnis findet Montag, den 23. d. M. um 16 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Friedhofes in Pobrežje aus statt. — Freitag vormittags starb Fräulein Vlasta Pertot im schönsten Mädchenalter von 17 Jahren. Die Verstorbene wird am Sonntag, den 22. d. M. um halb 18 Uhr nachmittags am städtischen Friedhofe in Pobrežje zur letzten Ruhe bestattet.

m. **Evangelisches.** Sonntag, den 22. d. M. wird in der evangelischen Christuskirche um 10 Uhr vormittags der „Tag der Mutter" gefeiert. Im Rahmen des Gottesdienstes werden Kinder Gedichte vortragen, ein dreistimmiger Damenchor „Wenn eine Mutter betet" von E. Füllekruß, Frau A. Urbanek „O Mutter du" von Ed. Grieg und „Die Allmacht" von Schubert und Herr Ing. Reiser „Die Dorfkirche" von Loewe singen. Die Begleitung der Soli hat Herr Kapellmeister H. Frisch übernommen. Bei schönem Wetter macht die Gemeinde einen Ausflug nach St. Ilj, wo vor dem evangelischen Betsaale Gesänge, Deklamationen und ein Reigen die Feier fortsetzen werden. Abfahrt des Zuges um 13 Uhr.

m. **Aus dem Staatsdienste.** Herr Josef Sauta, bisher Sekretär der Kreisagrarbehörde in Murska Sobota, wurde zur Kreisagrarbehörde nach Maribor versetzt.

m. **Richtigstellung.** Bezugnehmend auf unsere am 17. d. M. unter dem Titel „Die Frage der Amtsräumlichkeiten der Kreisbehörde" erschienenen Notiz stellen wir richtig, daß der Vorsitzende unserer Wohnungsbehörde, Herr Alexander Hrašovec, nicht Landesgerichtsrat sondern Kreisgerichtspräsident i. P. ist.

m. **Der Schulschluß an der kaufmännischen Fortbildungsschule** findet Mittwoch den 25. d. M. um 3 Uhr nachmittags in der Turnhalle der Lehrerinnenbildungsanstalt (Zrinjskega trg) mit entsprechenden Ansprachen, sowie Verteilung der Zeugnisse und Spenden an die Vorzugsschüler statt; hiebei werden auch alle schriftlichen Arbeiten und Zeichnungen der Lehrlinge zur Einsicht aufliegen. Das Handelsgremium ladet alle Lehrherren ein, sich womöglich an dem Schulschluß zu beteiligen.

m. **Unfälle.** Am Donnerstag erhielt der 25jährige Arbeiter Josef Stark bei einer Rauferei eine Stichwunde am rechten Oberarm und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. — Am selben Tage um zirka 22 Uhr abends wurde die 32jährige Julie Kunstl von einem Hunde gebissen. — Heute um zirka 7 Uhr früh stürzte der Großkaufmann Robert v. Bacho aus Rače-Fram in Bohova vom Motorrade und zog sich einen Schädelbasisbruch zu. Der Schwerverletzte wurde ins Allgemeine Krankenhaus überführt.

m. **Selbstmordversuch.** Der 38jährige Hilfsarbeiter Franz Čuš sprang gestern um zirka 20 Uhr abends in selbstmörderischer Absicht in die Drau. Der Lebensüberdrüssige wurde aber von den beiden Söhnen des Schwimmeisters Zierer bemerkt und gerettet. Ehezwistigkeiten sollen das Motiv des Selbstmordversuches gewesen sein.

m. **Verstorbene in Maribor.** 14. Juni: Rebernak Marie, 66 Jahre, Private, Koroška cesta 90; Leben Antonie, 49 Jahre, Schlossersgattin, Stritarjeva ulica 18; Stel-

Feuilleton.

Carmen.

Oper in vier Akten von Georges Bizet.

Die Erstaufführung der weltberühmten Oper „Carmen" fand im hiesigen Nationaltheater am 14. d. statt. Die Handlung der Oper spielt bei Sevilla in Spanien zu Anfang des vorigen Jahrhunderts. Der Inhalt ist, kurz gefaßt, folgender:

Die Zigeunerin Carmen, zuerst Arbeiterin in der Tabakfabrik in Sevilla, später Mitglied einer Schmugglerbande, ein wildes Naturkind, aber doch immer und ewig nur Weib, verstrickt den bisher rechtschaffenen Sergeanten José dermaßen in ihre Netze, daß er darüber Ehre und Standespflicht, die ferne Mutter und seine Braut, das Bauernmädchen Micaëla, vergißt. Carmen zieht ihn mit ins Schmugglerleben. Doch während Don Josés tiefe und innige Liebe für ein ganzes Menschenschicksal ausreicht, ist und bleibt Carmen der naschende Schmetterling, die mit ihrer Liebe keinen länger beglücken kann als zwei Monate. Alle ihre bisherigen Anbeter hatten von ihr nur den schönen Körper verlangt, darum ging es auch immer ohne Konflikte ab. Anders stand aber die Sache mit Don José. Als Carmen nun den berühmten Stierfechter Escamillo zu lieben beginnt, gesellt sich zu Don Josés verletzter Liebe noch die Eifersucht. Micaëlas Bitten und ihrem Hinweis auf die sterbende Mutter gelingt es zwar, ihn für kurze Zeit nach Hause zu bringen, aber er hält es nicht lange ohne Carmen aus. Er erscheint beim Stierfechtkampf in Sevilla, wo er Carmen zu finden hofft, weil ihr jetziger Geliebter Escamillo auch kämpft. Er weiß sich ein Gespräch mit Carmen zu erzwingen und bestürmt sie nun mit Bitten, alles zu vergessen und wieder die Seine zu werden. Carmen schlägt alles rund ab und erklärt, lieber frei zu sterben, als ihm ohne Liebe anzugehören. Im Verlaufe des immer heftiger werdenden Gespräches sticht Don José Carmen mit dem Messer nieder.

Die Leistung der Frau Mitrović als Carmen würde wohl ein eigenes Kapitel verdienen. Die richtig aufgefaßte Rolle wurde bis ins kleinste Detail sorgfältig einstudiert, so daß sie uns das ungebändigte Naturkind wahrheitsgetreu vorführte und das „Ewig Weibliche", das Leitmotiv aller Handlungen Carmens, besonders unterstrich. Auch stimmlich liegt der Part der Carmen sehr gut der Stimme der Frau Mitrović, obwohl es an manchen Stellen besser geklungen hätte, wenn sie die obere Variante (für höhere Stimme) gesungen hätte. Auch wäre es sehr wünschenswert, wenn etwas mehr Sorgfalt auf dynamische Schattierungen verwendet worden wäre. So z. B. ist für die Sequidilla pianissimo vorgeschrieben, während die Sängerin samt dem Orchester manchmal hart am fortissimo vorüberstreifte. Die Maske war vortrefflich. Die Rolle des Don José kreierte Herr Skrivanič, jeder Zoll ein gediegener Künstler. Er bot uns Gelegenheit, neben der Kunst seiner Darstellung auch sein gesättigtes Organ und seine feinsprachliche Ausfeilung zu bewundern. Freilich zeigt seine Stimme manchmal in den „gefährlichen höheren Regionen" Schwankungen, die auf Unaufmerksamkeit beim Tonbilden zurückzuführen sind. Vortrefflich war seine Maske, besonders die des 4. Aktes. Eine ausgezeichnete Leistung bot auch Frl. Vladimirova. Ihre weiche, biegsame Stimme war im Verein mit der milden Orchesterbegleitung in der Arie des 3. Aktes ein wohltuender Kontrast zur sonstigen Wildheit der Carmen'schen Musik.

Herr Govorov war ein imponierender Toreador Escamillo. Auch stimmlich kann er diese Rolle zu seinen besten zählen. In den kleineren Rollen zeichneten sich aus: Herr Stagljar als Zuniga, dessen gewaltige und doch immer maßvolle Stimme viel zu wenig gewürdigt wird, und Frl. Lubej (Frasquita), deren kleines, aber frisches Stimmchen sich ganz gut behauptete. Weniger Freuden bereite uns Frl. Kogej (Mercedes). Ihr Spiel stand auf dem üblichen mittelmäßigen Niveau, während diesmal auch die stimmliche Leistung viel zu wünschen übrig ließ. Verdienstvoll wirkten noch: Herr Urbanek in den beiden Rollen (Morales und Remendado), und Herr Skrbinšek als Dancairo, die sich dem harmonischen Ganzen würdig anpaßten.

Alles in allem war die Aufführung der Oper, die manchem für hiesige Verhältnisse eine zu harte Nuß schien, ein würdiger Abschluß der Theatersaison. Verdienst an diesem glanzenden Erfolg hat vor allem Herr Opernchef Mitrović, der die musikalische Leitung innehatte und das ganze Werk aufs trefflichste einstudierte und dirigierte. Ehrende Anerkennung verdient auch die treffliche Regie, die in den bewährten Händen des Herrn Kurt Sachmann lag. Die Kostüme der Solisten waren stilgerecht und effektvoll, während dem Chor anscheinend zu freie Hand bei der Wahl der Bekleidung gegeben wurde. So z. B. sah man im 1. Akt einige Zigarettenarbeiterinnen in wahre Fastnachtstoiletten eingehüllt, was gar seltsam mit den anderen stilgerechten Anzügen kontrastierte. Auch der Chor der Bürger sah, was die Kleidung anbetrifft, doch ein wenig zu zusammengewürfelt aus.

Die Oper fand in Maribor ein begeistertes und dankbares Publikum, was der warme Applaus und die vielen Kranz- und Blumenspenden bewiesen, die den Trägern der Hauptrollen und dem Dirigenten Mitrović zuteil wurden.

Remark.

KARO-Schuhe
MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19

ger Ottilie, 43 Jahre, Besitzersgattin, Krčevina, — 15.: Goloversnik Josef, 21 Jahre, Elektrotechniker, Krankenhaus. — 16.: Leskovar Alois, Gefangenaufseherskind, Rotovški trg 3; Jurič Marie, 41 Jahre, Gastwirtsgattin, Frankopanova cesta 29. — 17.: Löschnigg Marie, 78 Jahre, Private, Straßmajerjeva ul. 9; Friedl Johann, 55 Jahre, Hotelier, Aleksandrova cesta 37. — 18.: Krajnc Anton, 1 Monat, Winzerskind, Krčevina 77. — 20.: Kump Anton, Postunterbeamte, Gosposka ulica 4; Wresnig Franz, 40 Jahre, Besitzerssohn, Tržaška cesta 82; Kranner Marie, 40 Jahre, Maschinführersgattin, Allgem. Krankenhaus; Pertot Blasta, 16 Jahre, Studentin, Meljski hrib 54. — 21.: Munda Martin, 49 Jahre, Unterbeamter, Meljska cesta 28.

m. **Stechviehmarkt.** Am 20. Juni wurden 230 Schweine und 3 Ziegen aufgetrieben. Folgende Stückpreise waren zu verzeichnen: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 137.50 bis 225, 7 bis 9 Wochen alte 250 bis 300, 3 bis 4 Monate 650 bis 700, 5 bis 7 Monate 750 bis 950, 8 bis 10 Monate 1050 bis 1200, 1 Jahr 1500 bis 1875 Dinar. 1 Kilo Lebendgewicht 15 bis 17.50, 1 Kilo Schlachtgewicht 20 bis 23.75 Dinar. Ziegen per Stück 250 bis 350 Dinar. Verkauft wurden ca. 140 Schweine.

m. **Apothekennachtdienst.** In der kommenden Woche versehen die Apotheken „Pri Sv. Antonu" in der Frankopanova cesta und „Pri angelju varuhu" in der Aleksandrova cesta den Nachtdienst.

m. **Den ärztlichen Inspektionsdienst** versieht in der nächsten Woche Herr Dr. Vinko Drasch am Kralja Petra trg.

m. **Spenden für die Rettungsabteilung.** An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Hans Friedl spendete die Firma Thomas Götz 150 Din.

Neue Kurse für Maschinenschreiben, slowenische und deutsche Stenographie beginnen an der Privat-Lehranstalt **Ant. Rud. Legat** am 1. Juli. Einschreibungen und Auskünfte **im Schreibmaschinengeschäfte Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7,** Telephon 100.

* **In Gegenwart Tausender** tilgte man am Zagreber Zbor Ratten mit dem neuen Ratol. Fl. 22 Din. „Ratol", Zagreb, Bienička cesta 21.

* **Jazz Band,** original amerikanische Musik und Gesang, ausgeführt von der **Negertruppe Wellmont, ab 1. Juni in der Klub-Bar. Außerdem Tanzsterne Clare Burghard, Ire Teje, Mari Clar.** 5088

* **Café Stadtpark.** Täglich Konzert; dirigiert der bestbekannte Herr Pospischill. Abends von ¾21 bis ¾1 Uhr früh. Nachmittags (bei schöner Witterung) von 17 bis 19, Sonntags von 16 bis 19. Von heute an Bieranschank. 5890

* **Gambrinushalle.** Auch heute Samstag Konzert des Quartettes R. Richter. 5874

* **Hotel Halbwidl.** Heute Sonntag das fröhliche Frühschoppen- und Abendkonzert im schattigen Sitzgarten. Spezialität: Saftgulasch. 5869

* **Wie alle Sonn- und Feiertage** findet auch heute vormittags und abends das beliebte Konzert des Richter-Quartetts im Gasthause Anderle (Koroška cesta 3) statt. Die anerkannt beste und billigste Küche, sowie vorzügliche naturechte Tropfen. Götzer Bock und Märzen zu jeder Tageszeit frisch vom Faß.

Pettauer Nachrichten.

p. **Von der Freiwilligen Feuerwehr.** Bekanntlich hat unsere Feuerwehr in ihrer letzten Generalversammlung den Beschluß gefaßt, eine moderne Motor-Turbinenanhängespritze anzuschaffen. Mit Recht wurde dieser Beschluß von sämtlichen Bevölkerungskreisen aufs wärmste begrüßt. Denn zweifellos benötigt unsere Feuerwehr für ihren gewaltigen Wirkungskreis schon dringend ein modernes Löschgerät. Wie man erfährt, beträgt der Anschaffungspreis der modernen Turbinen-Anhängespritze 150.000 Dinar. Es ist leicht erklärlich, daß unsere Feuerwehr diese große Summe selbst aufzubringen nicht imstande sein wird. Es wurde daher bereits mit einer Sammelaktion begonnen. Es ist Pflicht aller Bevölkerungskreise, daß sie diesen edlen Plan unserer Feuerwehr sowohl in finanzieller als auch in moralischer Hinsicht auf das tatkräftigste unterstützen. Nur unter diesen Umständen wird es möglich sein, das überaus notwendige Löschgerät bis zum Herbste anzuschaffen. Die Spenden werden vom Wehrkommando jederzeit dankend entgegengenommen.

p. **Eine hochherzige Spende unserer Stadtvertretung.** Der Gemeinderat der Stadt Ptuj hat in seiner letzten Sitzung den lobenswerten Beschluß gefaßt, der Freiwilligen Feuerwehr ein Lastenauto kostenlos zu überlassen.

p. **Akademie.** Am Samstag den 14. d. M. veranstalteten die Lehramtskandidaten der Lehrerbildungsanstalt im hiesigen Narodni dom eine Akademie. Das Festprogramm umfaßte verschiedene Gesangs- und Musikvorträge. Außerdem wurde ein Singspiel unter Mitwirkung des eigenen Orchesters aufgeführt.

Cillier Nachrichten.

c. **Firmung.** In Celje wird am 26. und 27. Juni das Sakrament der Hl. Firmung gespendet.

c. **Vom Schachklub.** Am Mittwoch, den 25. d. M. findet im Klubzimmer der Restauration „Europa" eine außerordentliche Generalversammlung statt. Es soll ein neuer Ausschuß gewählt werden. Sämtliche Mitglieder werden eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Beginn um halb 19 Uhr abends.

c. **Ausgeschriebene Stellen.** Der hiesige Stadtmagistrat hat die Stadtförsterstelle ausgeschrieben. Die Gesuche sind bis 3. Juli beim Magistrat abzugeben. Beizulegen ist der Heimatschein, ein Sittenzeugnis, der Taufschein, ein ärztliches Zeugnis, das Zeugnis von der Prüfung über den forsttechnischen Dienst und die praktischen Zeugnisse. — Beim Kreisgerichte in Celje ist die Stelle eines Gefangenenoberaufsehers zu besetzen.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor

Samstag, den 21. Juni: „Traviata". Ab. D. Zum letzten Male in der Saison.

Sonntag, den 22. Juni: „Der eingebildete Kranke". Ab. E. Zum letzten Male in der Saison.

Montag den 23. Juni: Geschlossen.

Dienstag den 24. Juni: „Carmen", Ab. V., zum vorletzten Male in der Saison.

† **Zum letzten Male in der Saison** wird heute Samstag den 21. d. die Oper „La Traviata" aufgeführt. Die letzte Aufführung wird in modernen Kostümen stattfinden. Da diese Oper in der nächsten Saison im Opernrepertoire höchstwahrscheinlich nicht enthalten sein wird, können sich alle Abonnenten bei der samstägigen Aufführung der Oper „Traviata" der Coupons bedienen.

Kino.

k. **Burgkino.** Ossi Oswalda, die Unverwüstliche, die mit ihrem goldenen Humor auch den verbissensten Skeptiker zum Lachen bringt, ist längst zum erklärten Liebling des gesamten Kinopublikums geworden. Das zeigt sich auch in dem Film „Das Milliardensouper", der gegenwärtig im obigen Kino gegeben wird und in welchem Ossi Oswalda einfach brilliert. Der Film ist so ganz der Eigenart der Künstlerin angepaßt. Es ist nicht allein die ansprechende Handlung, die das Filmwerk so sehenswert macht, sondern auch die prachtvolle Ausstattung, die Hand in Hand mit der vortrefflichen Regie ein Filmwerk geschaffen haben, das seinen Rundgang durch die große Kinowelt mit entsprechendem Erfolg macht. „Das Milliardensouper" wird noch bis einschließlich Sonntag vorgeführt. Montag beginnt „Der Liebling des Königs", ein herrliches historisches Drama in 6 Akten, mit der berühmten Hella Moja in der Hauptrolle. Dieser Film, den eine kolossale Regie, herrlich-schöne Bilder und gewähltes Spiel auszeichnen, ist eine Erzählung über das unglückliche Schicksal eines armen schönen Mädels aus dem Jahre 1631, zur Siegeszeit Gustav Adolfs, des Schwedenkönigs. Dieser Film ist einzig dastehend und hat eine tief ergreifende Handlung. Bei den Vorstellungen erstklassige Musik.

k. **Stadtkino.** Die erstklassige Tragikomödie „Der Klub der Selbstmörder" wird noch Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

Gewebte Holzrollo u. Esslinger Rolladen
liefert prompt und solidest die
Rollofabrik Anton Bencze & Sohn
Vel. Bečkerek (Banat)
3737 **Agenten werden gesucht.**

Aus dem Gerichtssaale.

Schwurgericht.

Marburg, 20. Juni.

Vergewaltigung.

Heute hatte sich noch der 17jährige Besitzerssohn Lorenz Kukovec aus Sv. Lenart bei Ljutomer wegen an einem 5jährigen Mädchen verübter Vergewaltigung zu verantworten. Die Verhandlung wurde geheim durchgeführt. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage einstimmig, worauf Kukovec zu einem Jahre schweren Kerkers verurteilt wurde.

Maribor, 21. Juni.

Veruntreuung.

Der 26jährige Kalkulationsbeamte der „Splošna stavbena družba" in Maribor, Franz Glaser, saß heute wegen Veruntreuung auf der Anklagebank. Der Angeklagte hat am 7. und 27. Februar l. J. einen Teil des Geldes, das ihm zur Auszahlung der Arbeitslöhne übergeben wurde, veruntreut. Da aber der Angeklagte heute bei der Verhandlung die bei seiner Einvernahme gemachten Aussagen leugnete, wurde die Verhandlung zwecks Einvernahme weiterer Zeugen vertagt.

Radio.

r. **Der Lautsprecher in der Kirche.** In der altehrwürdigen Westminster-Abtei in London hat man jetzt zur Verbesserung der Akustik im Gottesdienst den Lautsprecher eingeführt, und zwar mit außerordentlichem Erfolg. Die zahlreichen Kirchenbesucher, die sich am Ostertag in der Kirche versammelt hatten, stellten mit Freuden fest, daß man auch in den verlorensten Winkeln der Kirche die Worte des Predigers mit einer Deutlichkeit hörte, die man bisher ganz vermißt hatte. Auf der Kanzel war ein Mikrophon aufgestellt, und Schallverstärker vermittelten die Stimme des Geistlichen den Lautsprechern, die auf dem Chor und in den nördlichen und südlichen Ecken der Kirche aufgestellt waren. Dank dieser Neuerung ging selbst auf den ungünstigsten Plätzen den Kirchenbesuchern kein Wort der Predigt verloren.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

v. **Voranzeige!** Am 6. Juli 1924 findet im Gastgarten des „Lovski dom" in Krčevina bei Maribor ein großes Sommerfest, verbunden mit Bestkegeln, Bestschießen und verschiedenen anderen Belustigungen, zugunsten armer Schulkinder der Schule Lajtersperk-Krčevina statt. — Prvo mariborsko lovsko društvo.

v. **Großes Waldfest.** Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci veranstaltet am Sonntag den 20. Juli am Rande des Waldes in Studenci ein großes Waldfest, verbunden mit verschiedenen Belustigungen, wie Tanz, Juxfischerei, Arrest, Konfettischlacht, Rutschbahn usw. Die Musik besorgt die Pickerer Feuerwehrkapelle. Für gute Speisen und Getränke sorgt das Kommando selbst. Den Besuchern des Festes wird vom Glavni trg aus ein Auto zur Verfügung stehen. Da der Reingewinn zur Anschaffung von Autobereifungen bestimmt ist, bittet das Wehrkommando alle Gönner und Freunde um recht zahlreichen Besuch.

v. **Die Freiwillige Feuerwehr von Razvanje** (Roßwein) veranstaltet am Sonntag den 6. Juli im Walde neben der Villa Swaty in Razvanje ein großes Waldfest mit verschiedenen Volksbelustigungen. Für ausgezeichnete Speisen und Getränke sorgt der Verein. Autoverkehr zwischen Glavni trg und Festplatz. Anfang 15 Uhr. Eintritt 5 Dinar. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest am Sonntag den 13. Juli statt. Um zahlreichen Besuch bittet höflichst der Wehrausschuß.

Leichte Neigung zur Erkältung? Uebermäßige Empfindlichkeit? Schmerzstillend u. abhärtend wirken Massagen und Waschungen mit echtem Feller's Elsafluid! Weitaus stärker, ausgiebiger und besser als Franzbranntwein! Als Kosmetikum zur Pflege der Zähne, des Zahnfleisches, des Mundes und der Kopfhaut seit 25 Jahren beliebt! Samt Packung und Postporto 3 Doppelflaschen oder 1 Spezialflasche 24 Dinar, 36 Doppelflaschen oder 12 Spezialflaschen 214 Dinar und 10 Prozent Zuschlag versendet Apotheker Eugen V. Feller in Stubica Donja, Elsaplatz Nr. 182, Kroatien.

Volkswirtschaft.

Prager Wirtschaftsbrief.

F. A. Prag, 19. Juni.

Kommerzialisierung der Staatswerke. — Die Erdölgruben in Egbell. — Eine tschechoslowakisch - österreichisch - rumänische Eisenkonvention? — Große Erfolge der tschechoslowakischen Eisenindustrie. — Der jugoslawisch - tschechoslowakische Rechtshilfevertrag.

Mit der vor einiger Zeit von mir schon besprochenen Kommerzialisierung der Staatswerke machen die staatlichen Berg- und Hüttenwerke den Anfang. Diese arbeiten seit einer Woche nach dem Grundsatze rein kaufmännischer Gebarung und erzielen durch diese Art des Betriebes, wo nicht erst eine Regierungsverordnung abgewartet wird, die besten Erfolge. Die in Böhmen liegenden Betriebe, wie das Braunkohlenbergwerk in Brüx, die Silber- und Bleigewinnung in Přibram, Uran- und Radiumgewinnung in Joachimstal waren immer aktiv. Dagegen arbeiten slowakische Betriebe, wie der Erzbergbau in Schemnitz usw., mit Verlust. Die Betriebe werden jetzt modernisiert, reichere Erzgänge erschlossen; staatliches Salz wurde in Akna Slatina im Jahre 1918 nur acht Waggons täglich gewonnen. Heute werden 50 Waggons gewonnen. Dieses Salz steht aber in schärfster Konkurrenz mit dem von Deutschland eingeführten, das auf der Elbe hereinkommt, und nicht schon mit hohen Frachtauflagen belastet ist. Ein Salzeinfuhrverbot soll erlassen werden, doch stößt dieses in Industrie- und Gewerbekreisen auf Widerstand. Die in letzter Zeit viel von sich reden machenden Erdölgruben in Egbell sind auch staatliche Betriebe; deren Ergiebigkeit läßt aber rapid nach. Man hat von einer schlechten technischen Bearbeitung dieser Gruben gesprochen, da einige durch das Eindringen von Wasser verloren gegangen sind. Wie ein Fachmann jetzt nachgewiesen hat, ist dieses Wassereindringen aber darauf zurückzuführen, daß das Wasser eben dort vordringt, wo kein Oel mehr ist. Wie der Betrieb bisher geführt wurde, war nicht rationell, deshalb wird zum Abbau mittelst Stollen übergegangen, wo man dann mit einer Ergiebigkeit von ca. 2000 Zisternen rechnen könnte. Die großen Erwartungen, daß Egbell uns Benzin und Petroleum liefern wird, haben sich leider nicht bewahrheitet, denn Egbell liefert nur ein gutes Schmieröl und dieses durch die schlechte Bewirtschaftung in so geringer Menge, daß die Regie nicht gedeckt wurde. Die staatlichen Betriebe haben die gleichen Lasten zu tragen, wie die Privatbetriebe; trotzdem wird nach den von den einzelnen Betrieben aufgestellten Bilanzen mit einer Ersparnis von 40 Millionen gerechnet. — Die inländische Eisenindustrie hat eine bessere Beschäftigung zu verzeichnen und werden mit der rumänischen Eisenindustrie zwecks Beitritt zu der bestehenden österreichisch - tschechoslowakischen Eisenkonvention Unterhandlungen gepflogen. Einen außergewöhnlichen Erfolg hatte unsere Maschinenindustrie bei der landwirtschaftlichen Ausstellung in Padua. Nicht nur, daß sämtliches Ausstellungsmaterial verkauft wurde, ganz bedeutende Bestellungen konnten entgegengenommen werden. Den Ausstellern bei der Reichenberger Messe wurde die Begünstigung des Zollvormerkungsverfahrens zugebilligt. Es braucht also für Ausstellungsgüter keiner besonderen Einfuhrbewilligung, und wird die Vormerkgebühr für Zölle, falls die Güter wieder in ihr Ausgangsland zurückkehren, gestrichen, falls sie aber hier bleiben, werden sie auf Grund einer einzuholenden Einfuhrbewilligung nachträglich verzollt. Dem Bankamt des Finanzministeriums wurde vom Hauptverband der deutschen Industriellen eine Eingabe überreicht, daß sich bei der Stabilität unserer Krone der Einkauf in Tschechokronen schon eingebürgert hat und der ausländische Käufer oft auf Zahlung in Kč besteht. Aus diesem Grunde ersucht der tschechoslowakische Verkäufer, daß ihm auch Kč zur Verfügung gestellt werden und er nicht andere Valuta zur Verfügung bekommt, wenn der Ausländer auf Zahlung in Kč besteht. Das Finanzministerium bestimmt ferner, daß Geldinstitute, denen die Bewilligung zum Handel mit minderwertigen Devisen zuerkannt wurde, nur mit griechischen Drachmen, serbischen Dinars, österreichischen und ungarischen Kronen, deutschen, finnischen, polnischen und estländischen Mark und rumänischen Lei Geschäfte machen dürfen. Mit vollwertigen Devisen dürfen nur jene Banken handeln, welchen seinerzeit die Berechtigung dazu erteilt wurde. — Am 6. Juli tritt der Rechtshilfevertrag zwischen

Jugoslawien und uns in Kraft. Er ist der erste, den wir in so umfassender Form mit einem Staate geschlossen haben. Er gewinnt auch dadurch sehr an Wert, weil darin gegenseitige Vollstreckbarkeit von Exekutionstiteln vereinbart ist, wobei die beiderseitigen Gerichte direkt miteinander verkehren werden.

—□—

Ein Umsturz in unserem Schmiedegewerbe.

Vor kurzem haben die Ingenieure der Metallgroßindustrie in Liège (Belgien) eine Vorrichtung konstruiert, die mit elektrischer Kraft das Eisen bis zu jedem erforderlichen Hitzegrad bringen kann, deren Wirkung aber nur so weit reicht, als das Eisen heiß oder glühend gemacht werden soll. Die Form des zu schmiedenden Gegenstandes ist hier nebensächlich, denn man kann auf diese Art ebenso Radreifen, Achsen, Sensen u. dgl., wie auch Schaufeln, Hufeisen, Nägel u. a. bearbeiten.

Die „elektrische Schmiede" hat auch den besonderen Vorteil der weitgehendsten Zeitausnützung, denn darin kann das Eisen sehr rasch glühend gemacht werden, daher auch der Schmied nicht mehr die viele Zeit beim Stehen an der Esse und beim Balgtreten verliert.

Die Vorrichtung ähnelt einem Schraubstock, dessen Griffbacken sich je nach dem Umfange des zu bearbeitenden Gegenstandes leicht und beliebig regulieren lassen. Desgleichen sollen die Anschaffungskosten keine enormen sein.

Der besondere wirtschaftliche Vorteil ist dabei die Kohlenersparnis. In der Schmiedesesse wurden von der Heizkraft der Kohle bisher bestenfalls 9 Prozent verbraucht, denn die restliche Wärmeenergie ging in Rauch und Ruß, an der Erwärmung des Mauerwerks und beim Ausströmen in die Werkstätte, sowie daran auf, daß das Eisen stets viel weiter erwärmt wird, als es nötig ist.

Selbstredend ist die Einführung der elektrischen Schmiede nur dort möglich, wo elektrische Anlagen bereits bestehen oder wo Starkstromleitungen in der Nähe vorüberführen. Weit günstiger liegt aber die Sache bei den zahlreichen Hammerschmieden, wie sich solche z. B. gerade bei uns an den starken Gebirgsbächen des Bachergebirges in größerer Zahl befinden, die aber immer weiter die Arbeit einstellen oder ganz verschwinden, weil sie die hohen Kohlenpreise und die Zufuhr der Kohle unrentabel machen. Diese können sich aber durch die Anlage einer Turbine die nötige elektrische Kraft selbst leicht beschaffen, worauf sich durch den Wegfall der Kohlenkosten die Eisenerzeugnisse derart verbilligen müssen, daß sie jeder Konkurrenz trotzen. Beispielsweise sei hier angeführt, daß sich vor Jahren in Oplotnica (bei Konjice) noch vier Hammerschmieden befanden, von denen die letzte erst vor einigen Wochen den Betrieb einstellte.

Dieses Bild des modernen gewerblichen Fortschrittes durch die Vervollständigung der Technik zeigt, daß sich einerseits in den verschiedenen Zweigen des gewöhnlichen Handwerkes ein radikaler Umschwung vorbereitet, sowie daß sich andererseits auch die Handwerker schon jetzt mit dem befreunden müssen, damit sie durch die einstweilen kaum fühlbare, aber einmal unausbleiblich eintretende Krise nicht überrascht und in ihrer Existenz plötzlich bedroht werden. D. Z.

—□—

× **König Alexander — Protektor der Ljubljanaer Mustermesse.** Se. Majestät König Alexander der Erste hat geruht, auch heuer wieder das Protektorat über die 4. Mustermesse in Ljubljana zu übernehmen. Mit diesem Entschlusse hat der Monarch wiederum gezeigt, welch großes Interesse er am Aufschwunge unserer Industrie und unseres Gewerbes nimmt und die Aussteller der 4. Mustermesse in Ljubljana werden sicherlich ihren Stolz und ihr ganzes Können daran setzen, die Messe zu einem glänzenden Bilde heimischer Tüchtigkeit und heimischen Fleißes zu machen.

× **Unsere Hopfensaaten.** Nach einem Berichte des slowenischen Hopfenbauvereines ist der Stand der Hopfensaaten im Sanntal recht günstig. Niederschläge gibt es genug. Krankheiten sind noch nicht aufgetreten.

× **Die Schwierigkeiten der Austro-Orient-Bank.** Das Wiener Handelsgericht hat gegen die Austro-Orient-Bank und gegen die persönlich haftenden Gesellschafter das Zwangsausgleichsverfahren eingeleitet. Die Passiven betragen vier Milliarden, während das Aktienkapital 50 Millionen Kč ausmacht.

× **Die kommende Mustermesse in Ljubljana.** In den nächsten Wochen wird der Anmeldetermin zur 4. Mustermesse in Ljubljana, welche in der Zeit vom 15. bis 25. August stattfindet, geschlossen. Die Mustermessen in Ljubljana sind wegen ihrer anerkannt guten Organisation besonders in den südlichen Teilen unseres Königreiches sehr beliebt und wird auch heuer aus diesen Gegenden ein starker Zustrom von Einkäufern erwartet. Aussteller, welche sich noch nicht angemeldet haben, mögen dies in ihrem eigenen Interesse möglichst bald tun.

× **Die deutschen Privatnotenbanken.** Zwischen den deutschen Privatnotenbanken (Bayrische Notenbank, Württembergische Notenbank, Badische Bank und Sächsische Bank) und den zuständigen Reichsregierungsstellen haben wegen des Notenausgaberechts der Institute Verhandlungen stattgefunden, welche die bestimmte Aussicht begründen, daß die Institute in ihrer bisherigen Gestalt weiter bestehen bleiben und bei der Neuregelung der Währungsverhältnisse ihre alten Privilegien und damit auch ihre alten Funktionen in der Volkswirtschaft ihrer Länder wieder erlangen werden. Für die Privatnotenbanken ist ein eigenes Privatnotenbankgesetz geplant, das diese Institute auch unabhängig von jedem ausländischen Einfluß stellen soll.

—□—

Heiteres und Trauriges der Woche.

In Petrograd, jetzt Leningrad, gab man vor kurzem das Stück „Sardanapal", in dem der Sitte der alten Zeit gemäß auch Nackttänzerinnen auftreten. Dies veranlaßte einen Logenbesucher, sich auch den Rock auszuziehen und die Hemdärmel aufzustreifen. Darob entrüstete sich das Publikum und verlangte die Rückkehr zur normalen Toilettenordnung. Doch dieser erwiderte: „Wenn auf der Bühne nackte Weiber auftreten, wofür man obendrauf schweres Geld zahlen muß, wenn alle Damen tief dekolletiert und mit nackten Armen im Zuschauerraume dasitzen, wofür man hingegen nichts zu zahlen braucht, so werde ich mir das Wenige der Dekolletage wohl auch erlauben dürfen. Läßt man mich trotzdem noch immer nicht in Ruhe, so ziehe ich mich noch weiter aus!" — Das Publikum wünschte dies nicht und begnügte sich mit dem status quo.

*

Unsere Regierung hat sich dahin entschieden, die großen Staatsdomänen zu verpachten, die kleineren aber zu verkaufen, da sie für den Staat nur ein Ballast seien. Man hat nämlich erkannt, daß alle staatlichen Unternehmungen, die nach streng kaufmännischen Grundsätzen zu leiten sind, mit negativem Geschäftserfolge enden, und zwar nicht allein deshalb, weil dabei zu viel gestohlen wird, sondern weil der schwerfällige staatliche Bürokratismus in der Administration versagt, wobei der Reingewinn sozusagen — verdunstet. So kann z. B. der Ackerbauminister das ganze Ackerbauwesen im Staate leiten, aber er ist nicht imstande, die Staatsdomäne Belje mit 50.000 Hektar mit Staatsorganen ertragfähig zu machen, nachdem diese Kunst nur ein Privatbeamter versteht. — Etwas ähnliches kennen wir aber auch schon in der himmlischen Regierung. Als einst der Herrgott dem Petrus wegen unaufschiebbarer Abreise die Regierung auf einen Tag übergab, war es letzterem ein Leichtes, die Welt in Ordnung zu halten, nur mit der widerspenstigen Ziege einer armen Witwe, die sich fortgesetzt mit ihrem Flehen um Abhilfe an ihn wandte, konnte er absolut nicht fertig werden.

*

In einem Hotel einer unserer Hauptstädte fand ein Gast die Hotelrechnung zu „geschmalzen". Er beglich sie zwar kaltblütig, ließ aber am Tische seines Zimmers einen Zettel mit der Aufforderung zurück: „Ändern Sie den Titel Ihrer „menschenfreundlichen Herberge" in „Hotel Caruga"! — Der Hotelier lief damit zum Kadi. Dieser, ein würdiger Nachahmer Salomons, erledigte die Angelegenheit sofort, indem er entschied: „Wird Caruga verurteilt, so ist Ihr Gast sachfällig, wird Caruga freigesprochen, so sind Sie sachfällig!„

Nicht rosten! Lassen wir uns nicht von dem pessimistischen „Man wird alt!" niederdrücken, denken wir lieber: „Wir wollen jung bleiben!" Ovomaltine ist dabei eine gute Hilfe. Eine Tasse Ovomaltine täglich nährt und hilft uns den Beschwerden des Alters widerstehen. Eine Tasse Ovomaltine hilft auch des Tages Arbeit mühelos ertragen. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie.

Ohne Sorge

kann jetzt die Hausfrau ihr altgewohntes und beliebtes Franck-Kistel einkaufen. —

Auf dem neuen, braun-blau-weißen Etikett treten die Kennzeichen des „Aechten :Franck: Kaffeezusatzes" nämlich der Name „Franck" und die „Kaffeemühle" besonders deutlich hervor, wodurch die Unterschiebung minderwertiger Nachahmungen unmöglich wird. —

„Aecht :Franck: mit der Kaffeemühle" gibt jedem Kaffeegetränk Kraft und Würze, Aroma und Wohlgeschmack!

Franz Krauner gibt hiemit im eigenen sowie im Namen seiner Kinder **Emilie** und **Willibald** und aller übrigen Verwandten, allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschüttert Nachricht von dem Hinscheiden seiner innigstgeliebten, herzensguten Gattin, bezw. Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Maria Kranner, geb. Wagner

welche Freitag, den 20. d. M. um 3 Uhr nach längerem, schweren Leiden und versehen mit den hl. Sterbesakramenten im 40. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist. — Die entseelte Hülle unserer teuren Verblichenen wird Sonntag, den 22. d. M. um halb 17 Uhr in der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Pobrežje feierlich eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet. — Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 23. d. M. um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 20. Juni 1924.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

! Jüngere, agile Kaufleute !

womöglich aus der Kolonialwaren-Branche, welche die Landessprachen vollkommen beherrschen, praktisch erfahren und sowohl im Büro wie auf der Reise verwendbar sind, mögen ihre Offerte senden unter: ‚Zielbewusste Arbeit II-K-52' an INTERREKLAM A.-G. Zagreb, Palmotićeva ulica br. 18. 5844

Im Büffet Pučko

Aleksandrova cesta 31 nahe vom Hotel MERAN

bekommt man stets erstklassiges frisches Fassbier, àla „Pilsner", ermöglicht nur durch die modernste Bierschankeinrichtung, ausgeführ von der „Lesna industrija DRAVA". Ausserdem bekommt man die besten Weine. Alle Delikatessen wie Käse, Salami, billigst in grösster Auswahl. Beste Einkaufsquelle für Ausflügler in Buschenschänke. Geöffnet auch Sonntag Nachmittag.

Täglich frische Teebutter lagernd. 5898

KONZESS. PFANDLEIHANSTALT IN MARIBOR.

Am 9. Juli 1924 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation

und kommen von

Effekten die Pfandstücke Nr. 12.075—14.745, von

Pretiosen die Pfandstücke Nr. 17.010—19.780

zur Veräußerung, welche bis 5. Juli nicht umschrieben oder ausgelöst werden.

Am 7. und 8. Juli bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen. 7592

Prima Spezial-Weine

zu verkaufen u. zw. 2 Waggon Gebirgsriesling 12·05—14%, 6 Din per Liter.

Jovan Popović

gewesener Pächter der Baron Bajćsche Weingärten in Markovac via Vršac (Banat). 5890

Sandalen (mit doppelter Sohle)

Ruderleibchen

Regenmäntel

Schirme, Strümpfe, Schuhe, Spazierstöcke, Hüte u. s. w. kaufen Sie am billigsten bei 4001

Jakob Lah, Glavni trg 2.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Mechaniker Ivan Segat
Maribor, Vetrinjska ulica 30

Tel. int. 434

empfiehlt seine Spezial-Werkstätte für Schreib-, Rechen- Kopier-Maschinen usw. als einzige und leistungsfähigste Anstalt.
Lager von neuen und gebrauchten Büromaschinen.
Alleinverkauf des besten Vervielfältigers Opalograph und dessen Originalzubehöre.
Gegründet 1919.

Fahrräder!
Herren- und Damenräder.
Sämtliches Fahrradzugehör.
Sichere Käufer Zahlungserleichterung.
Eintausch von gebrauchten Rädern.
Fahrräder werden ausgeliehen.
Generalvertretung der Göricke-Fahrräder sowie folgender
Motorräder!
D. K. H. mit engl. **Villiers** Motor 2½ P. S., 2 Ganggetriebe, Kickstarter, Dynamobeleuchtung.
Humber 2¼ HP., 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung, Sport- und Tourenmodelle, Geschw.: 90 Kilom. per Stunde. Jede Steigung mit 2 Personen.
Norton 3½ bis 7 HP. [illegible] Solo und Beiwagen, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung.
Mod. 16 H. 3½ HP. Geschwind. 125 Kilom. p. St., auch für Beiwagen geeignet.
Mod. Big Four 7 HP., ideale Beiwagenmaschine, Geschw.: garantiert 115 Kilom. p. St. mit 3 Personen Belastung. Benzinverbrauch: 5 Liter für 100 Kilom.
Mod. O. H. V. 3½ H. P., anerkannt schnellste 500m. Maschine der Welt. Geschwind.: garantiert 160 Kilom. p. St.
Hughes, orig. engl. Beiwagen für Sport- und Tourenzwecke i. sämtliche Motorradmarken speziell lieferbar.
Stets günstige Gelegenheitskäufe in gebr. Motorrädern, R. S. U. Wanderer usw. preiswert.
Prometej, Maribor, Slovenska ulica 15. 3382

Tüchtiger Reisender zur Mitnahme eines Haushaltungsartikels gesucht. Zuschriften unter „Hoher Gewinnanteil" an die Verwaltung. 5743

Allerlei Handarbeiten werden i. Kommissionsgeschäft genommen in meiner Filiale Bled. Aufträge sind zu senden an: Atelje für Handarbeiten Rika Zipser, Kranj (Telephon 31). 5212

Buschenschank im Burgmaierhof. 5752

Lohnende Erzeugung eines kosmetischen Artikels ist zu vergeben. Erzeugung ist einfach und kann in jeder Wohnung ausgeführt werden. Unternehmungslustige verlangen nähere Auskunft bei M. Zajelšnik, Prežigal 3, Konjice. 5845

Bäckerei - Uebernahme in Maribor, Smetanova ulica 51. Da ich in erstklassigen Bäckereien meine Praxis erworben habe, werde ich auch in meiner Bäckerei bestrebt sein, das beste Gebäck zu liefern und bitte um zahlreichen Zuspruch. Ivan Sket Bäckermeister. Bei mir wird auch ein Lehrjunge aufgenommen. 5814

Verdienst - Gelegenheit. Auf sehr gut eingeführtem Unternehmen wird Kompagnon oder kleines Kapital gesucht. Nötiges Kapital nur 10.000 bis 15.000 Din. Vollkommene Sicherstellung. Offerte an die Verwaltung unter „Nr. 100". 5829

A jour-Arbeiten und Monogramme zum Sticken werden angenommen. Vrbanova ul. 12 5896

Realitäten

Geschäftshaus in Maribor, guter Posten, zu verkaufen. Näheres durch Hausverwalter Skasa, Prekova ul. 16 oder beim Eigentümer Robert Stöhr, St. Pölten, Schießstattpromenade Nr. 3 (Oest.). 5278

Ertragreicher **Weingartenbesitz** i. der Kollos zu verkaufen. Für Gastwirte empfehlenswert! — Auskunft bei A. Mir, Ptuj. 5557

Geschäftshaus nahe Maribor, an der Bahnstrecke, mit gut eingeführter Spezerei-, Manufaktur- u. Eisenhandlung, sowie Landesproduktenhandlung ohne Konkurrenz, wegen Krankheit des Besitzers günstig zu verkaufen. Gelegenheitskauf. 5639

Kleiner **Besitz** ist zu verkaufen in Dobreng bei St. Ilj, an der Bahn und Reichsstraße gelegen, 1¼ Joch um 110.000 K. Anzufr. bei Waldemaier, St. Ilj. 5646

Achtung! Wer einen Besitz verkaufen oder einen solchen kaufen will, möge sich bei Josip Grosl, Orehova vas 51, Post Slivnica, melden. 5681

Haus [illegible] der Stadt Maribor, mit Wohnung, günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 5837

Großer **Häuserkomplex** billig. Hauptstraße. 5867

Schöne **Villa**, beziehbar, großer Garten, sehr preiswert.
Villenbesitz, Stadtnähe, sehr ertragreich, 1,800.000 K.
Besitz, großer Obstgarten, Wald, kleiner Weingarten, schönes Haus, 750.000 K.
Geschäftslokal, Gosposka ul.
Besitzpacht, Stadtnähe.
Realitätenbüro „Rapid, Maribor, Gosposka ul. 28.

Schöner kleiner **Besitz** an der Bahn, in der Nähe von Maribor, zu verkaufen. Anfr. Verw. 5857

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, **Silbermünzen** usw., Edelsteine. M. Ilger, Uhrmacher. 5591

Hebeldruck - Heupresse zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Heupresse" an die Verw. 5815

Handplateauwagen (Handkarren) mit 4 Rädern, im guten Zustande befindlich, wird sofort zu kaufen gesucht und sind gefl. Anbote erbeten an Adresse Eugen Mraz, Čakovec. 5340

Piano oder **Klavier** zu kaufen gesucht. Zidovska ul. 1/1. 5871

Eiserner **Ofen** wird gekauft. Anfragen unter „Ofen" an die Vw. 5835

Zu verkaufen

Heurige **Zuchthühner** (weiße Rothweiner, Stück zu 55 Din., Gut Radvanje b. Maribor. 5706

Heu wird ballenweise abgegeben bei Marie Lininger, Koroščeva ulica 32. 5770

Ein- und Zweispänner. Phaetons, Koupees, Handplateau- u. **Krankenwagen** bei Franc Ferk, Jugoslovanski trg, neben der Bezirkshauptmannschaft. 4335

Achtung!
Komplette billige Schlafzimmereinrichtung, Schlafdiwane, einzelne Kleiderkästen, Schubladekasten, Betten, schöne Teppiche, Kouvertdecken, Kotzen, gute Matratzen, Krankenfauteuils, Kinderwagen, vorzügliches Herren-Fahrrad, Schaukelstuhl, Gasuhr, Gasherd, komplette Messinggewichte, Tennisrakett, antike Truhen, Garnitur, Bilder, verschiedene Antiken. F. Schmidl, Koroška cesta 18, 1. St. 5360

Vier Paar Herrenschuhe Nr. 40, ein Regenmantel für Damen, zwei Mädchenkleider, drei Paar Mädchenschuhe Nr. 38. ein Mädchenhut. Ruska cesta 45, 1. St., Tür 16. *)

Schlafzimmer, Nußholz, poliert, fast neu, sehr preiswert zu verkaufen. Anfr. Mejna ul. 34. 5731

Ausgezeichneter **Wach- und,** Dobermann, äußerst streng, wird verkauft. Transport, Aleksandrova cesta 61. 5784

Eleganter, hoher **Brennabor-Kinderwagen.** Zu erfragen beim Portier der Splošna stavbna družba, Tezno. 5786

Weingartenstöcke, gespalten und geschnitten, verkauft billigst Gnilšek, Maribor, Razlagova u. Nr. 25. 5765

Weißer **Matrosenanzug,** schöner weißer Panamahut für 6- bis 7jährigen Knaben billig. Brosche Koroška cesta 31. *

Zwei große, prächtige **Pyramiden - Lorbeerbäume,** für jede Dekoration geeignet, 1 großer kompletter Kachelsparherd und eine große neue Staatsfahne zu verkaufen. Anfr. Vetrinjska ul. Nr. 12. 5892

Achtung!
Verschiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider (Dirndlkleider, Badeanzüge, Hüte, Schuhe, billige Hausschuhe, vorzügliche Leintücher, Damastischwäsche, gute Leibwäsche, eleganter Reisekoffer, Uhren, Schmuck - Gegenstände, Musikinstrumente, Bücher, Handarbeiten und Verschiedenes. J. Schmidl, Koroška cesta Nr. 18, 1. Stock. 5859

Spiritus - Brenner, mit zwei Zylindern, hat billigst abzugeben Smetanova ul. 46/1, Tür 6

Eleganter weißer **Kinder-Korbwagen** billig. Cilenšek, Aleksandrova cesta 48. 5812

Ein **Herrenfahrrad** und Verschiedenes zu verkaufen. Stolna ulica 1/2, Tür 6. 5816

Gelegenheitskauf! Ein Luxusauto, Mercedes, in gutem Zustand, zu verkaufen. Gleichzeitig ein **Lastenauto,** 2- bis 3tonig, **zu kaufen gesucht. Eventuell Tausch** Anfr. Josip Krašič, Mechaniker, Ptuj. 5818

2 Doppelchissoniere mit Schubladen, Hängekasten, einfach, 2 Betten mit Einsatz und Matratzen, alles Hartholz, 1 Lederdiwan, 2 Spiegel, Trumeau, Pendeluhr, Nähmaschine, 2 harte Tische, kompl. Kücheneinrichtg., Diverses, alles Friedensarbeit, ist Umstände halber preiswert z. verkaufen. Anfr. Verw. 5823

Ein gutes **Herrenrad** und alte Brustgeschirre zu verkaufen. Aleksandrova ulica 60, Studenci. 5831

Grammophon mit 23 Platten billig zu verkaufen. Vrazova ul. 3/3, Tür 7. 5826

Neues **Speisezimmer** in antiker romanischer Ausführung, eine Prachtkredenz, 8 Sessel und 1 Tisch, alles reich geschnitzt, für Villa oder Schloß, preiswert zu verkaufen. Albert Löschnig, Bildhauer, Krekova ulica, beim alt. Stadtfriedhof. 5835

Herziges **Pony** samt kleinem Wagen und Geschirr preswert zu verkaufen. Schloß Fala. 5842

Eiskasten, gut erhalten, fast neu, sofort um 3000 K. zu verkaufen. Ruška cesta 4, Greisslerei. 5813

Schöner Auerhahn, geschoppt, preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen im Auslagefenster im Gasthofe „Pri črnem Orlu". — Anfragen an: Annoncen - Expedition Fran Voršič, Maribor, Slomškov trg 16. 5733

Gutgehende **Gemischtwarenhandlung** sofort zu verkaufen. Anfr. an die Verw. 5879

Ein leichtes **Fahrrad** zu verkaufen. Loška ul. 5/1, Tür 7. 5877

Reizendes neues **Eichen-Schlafzimmer,** komplett, billig zu verkaufen. Anfr. Krčevina 193, Oelfabrik. 5872

Stutzflügel, modern, auch auf Raten zu verkaufen. Zidovska ulica 1/1. 5870

Kinder - Sitz- und Liegewagerl zu verkaufen. Slovenska ulica 29 im Hofe. 5865

Schneidermeister, Achtung! Ganze Werkstätteneinrichtung, wie Maschine, Glaskasten für Stoffe, großer Spiegel, Zuschneide-, Bügel- und Nähtisch, Modebilder unter Glas u. a. billig zu verkaufen. Pod mostom 1. 5861

Eiskasten zu verkaufen. Franciškanska ul. 11, Holzhandlung. 5858

1 Herrenfahrrad, sehr gut erhalten, 1 Wasserstiefel und ein Steuerrad für Auto. Anfr. Villa Scherbaum, Koroščeva ulica. 5897

Weiße, färbige **Sommerkleider,** Blusen, Herrenanzüge, Hüte u. Schuhe, Jumper, Handarbeiten und Verschiedenes. Aleksandrova cesta 19/1, am Gang links. 5866

Große **Vorzimmerwand** m. Spiegel, 2 Bauernsessel, Salontisch, Karniesen, Vorhänge, Kouvertdecken, Tischdecke, Bilder, Bücher usw. Aleksandrova cesta 19, 1. St. am Gang links. 5864

Leichter **Wirtschaftswagen** mit Leitern, Pflug samt Rädern, Scheibtruhen, klein. Leiterwagerl, 250 Kilo Tragkraft, 2 schöne eiserne Gartentüren, 5 lange Stangen. Anfr. Slovenska ulica 26. 5863

Feiner **Ehrbar - Salonflügel,** schwarz, ist um 35.000 Din. zu verkaufen. Prekova ul. 16/2 links — zu besichtigen an Vormittagen. 5883

Gebrauchte **Weinfässer** von 6 bis 7 Hektoliter, ca. 10 Stück, zu verkaufen. Anfr. Susnik, Maribor, Gosposka ul. 5856

Zu vermieten

Lokal, geräumig und für jeden Zweck geeignet, auf dem verkehrsreichsten Platze Maribors in Bahnhofnähe gelegen, wird günstig vergeben. Anfr. bei J. Koražija, Meljska c. 1. 5704

Möbl. **Zimmer** mit Badezimmer sofort zu vermieten. Anfr. Verw. 5303

Großes, schön möbliertes **Zimmer,** Parknähe, zu vermieten. Besichtigung zwischen 12 und 2 Uhr Gosposka ulica 56/1, Tür Nr. 5. 5527

Möbl. **Zimmer** für 2 Personen mit Verpflegung zu vergeben. Anfr. Verw. 5848

Möbliertes separiertes **Zimmer** zu vermieten. Cankarjeva ul. 15 5811

Schönes **Zimmer** für ein Fräulein zu vermieten. Adr. Verw. 5810

Möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. Gregorčičeva ul. 6/2, Tür 6. 5809

Möbl. **Kabinett** zu vermieten. Tomšičeva ul. 125. 5838

2 Zimmer mit Küchen- und Badezimmerbenützung ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Verw. 5841

Möbl. **Zimmer,** elektr. Licht, sep. Eingang, sogleich zu vermieten. Frankopano cesta 20/1, Tür Nr. 7. 5884

Netter **Herr** wird sogleich aufs Bett genommen. Koroška c. 41, Hof, Skrabl. 5832

Fräulein wird in schöne Wohnung und Kost genommen. Anf. Verw. 5831

Herrlich möbl. sonniges **Zimmer,** 2 Betten, elektr. Licht, ev. Küchenbenützung. Sodna ul. 25, Part. 3. 5836

Haus mit 2 Zimmern und Küche zu verpachten. Preis 500 Dinar monatlich. Anfr. Tezno Nr. 28. 5376

Schönes möbl. **Zimmer,** einbettig, elektr. Licht zu vermieten. Sodna ulica 16, Tür 5, v. 12 bis 2 Uhr. 5875

Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör an einen Wohnungsberechtigten gegen kleine Miete abzugeben. Anträge unter „Wohnung" an die Verw. 5843

Schön möbliertes sep. **Zimmer** im Parkviertel, mit elektr. Licht, an soliden Herrn zu vergeben. Ciril Metodova ul. 12, Tür 1. 5862

Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Adr. Verw. 5853

Große **Werkstätte** gegen Ablöse zu vergeben. Anträge an die Verwaltung. 5854

Zu mieten gesucht

Suche möbl. **Zimmer.** Anträge unter „Leeres Zimmer" an die Verw. 5810

Geschäftsräume samt Magazin auf verkehrsreichem Posten werden gesucht. Offerte unter „Geschäftsräume" an die Vw. 5822

Villa oder Familienhäuschen samt beziehbarer Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern zu pachten gesucht oder gegen eine zweizimmerige Wohnung samt Zugehör zu tauschen. Anträge unter „Ruhige Partei" an die Verw. 5828

Wohnung, 2 bis 3 Zimmer u. Zubehör, in Neubau, sucht Privatbeamte. Anträge unter „Hoher Zins" an die Verw.

Wohnung, 2 Zimmer, Küchenbenützung, gesucht. Womöglich Parterre. Anfr. Susnik, Maribor, Gosposka ul. 5855

Stellengesuche

Suche **Hausmeisterposten,** event. auch gegen Tausch. Anfr. in der Verw. 5275

Beachten Sie den Unterschied

zwischen Ledersohlen und PALMA-Kautschucksohlen und Absätzen. Längere Tragdauer und größere Haltbarkeit der Schuhe, elastischer angenehmer Gang und Billigkeit sind die Vorzüge gegenüber Ledersohlen!

Verlangen Sie aber ausdrücklich „PALMA".

Eine ältere, anständige, alleinstehende **Frau** bittet um einen Hausmeisterposten. Adressen bitte in der Verw. abzugeben. 5827

Diener - Ehepaar, der Mann perfekter Diener, die Frau sehr feine Herrschaftsköchin, beide sehr tüchtig in ihrem Fach, mit einem 13jährigen Mädel, bitten um Stelle in einem besseren Hause. Adresse: Maribor, Ruška cesta 4, Greisslerei. 5839

Fräulein mit Kenntnis des Maschinschreibens und der slowen. Stenographie wünscht Stelle in einem Büro. Geht auch als Kassierin. Anfr. Verw. 5821

Londoner erteilt englischen Unterricht und Konversation. Korrespondenzen und Uebersetzungen werden fachgemäß ausgeführt. Parmenter, Kamniška c. 5/1. 5806

Offene Stellen

Kinderfräulein, perfektes, [illegible]terres, tüchtig in Pflege und Erziehung, wird unter besten Bedingungen zu ein. zweijährigen Mäderl aufgenommen. Eintritt bis 1. Juli. Nur jene mit guten Zeugnissen senden Offerte an Mavro Groß, Zagreb, Rokova 2. 5721

Lehrjunge für die Kanzlei einer hiesigen Großhandlung wird per sofort aufgenommen. Bedingung ist Beherrschung der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift. Selbstgeschriebene Offerte unter „Strebsam" an d. Verwaltung. 5805

Italienische leistungsfäh. Schuhstiftenfabrik sucht gut eingeführten **Vertreter.** Angebote an „Adriatische Drahtindustrie", Trieste, Mercat 66. 5494

Für das kommende Schuljahr wird pensionierte oder abgebaute deutsche **Bürgerschullehrerin,** die auch Klavierunterricht erteilen würde, aufs Land gesucht. Verpflegung und gute Behandlung zugesichert. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen unter „A. P. 100" an die Verw. 5683

Aelteres **Kinderfräulein,** der kroatischen oder slowenischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird zu einem 3jährigen Buberl für über die Tageszeit von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends aufgenommen. Adr. in der Verw. 5705

Junger **Spezereikommis,** des Slowenischen und Deutschen mächtig, wolle Offert an „Trgovski Gremij" senden. 5730

Tüchtige **Arbeiterin,** keine Anfängerin, wird sofort aufgenommen. Modesalon Aleksandrova cesta 39. 5774

Diener, Dauerposten, wird angestellt. Jüngere Kraft, fleißig u. vollkommen verläßlich. Grad Borl, Post Sv. Barbara b. Ptuj 5788

Buchhalterin u. Korrespondentin der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, perfekte Kenntnis der Schreibmaschine, wird für ein Unternehmen am Lande gesucht. Wohnung und Verpflegung im Hause. Grad Borl, Post Sv. Barbara b. Ptuj. 5782

Verkäufer und Verkäuferin, mit prima Referenzen, perfekt slowenisch, branchenkundig, werden per sofort akzeptiert. Veletrgovina J. Turad, Maribor. 5694

Lehrling mit 3jähriger Lehrzeit wird sofort aufgenommen bei Anton Kiffmann. 5794

Stubenmädchen u. Köchin werden gesucht. Zeugnisse wollen gesendet werden an Frau Adele Roth, Aktensgattin, Bjelovar. 5783

Köchin oder Mädchen für alles das einigermaßen kochen kann, wird mit 1. Juli aufgenommen. Anfr. bei Frau Dr. E. Mühleisen, Kralja Petra trg 9/1 5709

Praktikant mit guter Schulbildung wird gegen Taschengeld aufgenommen bei C. Büdefeldt, Gosposka ulica 6. 5737

Jüngere **Köchin** wird über die Ferien in Weingarten gesucht. Vorzustellen Kopališka ul. 21. 5820

Geübte **Hausschneiderin** für sofort gesucht. Anfr. Verw. 5840

Gesucht wird für Gut in Slowenien **Herrschaftsköchin.** Solche mit guten Zeugnissen mögen ihre Anfragen an die Verw. richten unter „Herrschaftsköchin". 5851

Junges **Mädchen für alles** aufs Land gesucht. Anfängerin bevorzugt. Wäscherin im Hause. Näheres unter „Sehr gute Behandlung" in der Verw. zu erfragen. 5825

Dampfheizungs - Monteur sucht Fabrik Penkala, Zagreb. 5849

Eine **Herrschaftsköchin** und ein **Stubenmädchen** werden mit 1. Juli gesucht. Anfr. Vw. 5834

Sattlerlehrjunge wird aufgenommen bei Saluberšek, Franciškanska ul. 13. 5873

Gefunden - Verloren

Verloren wurde ein gold. Halskettchen mit Medaillon. Abzugeben gegen gute Belohnung in d. Verwaltung. *

Verloren braunes Kouvert, enthaltend Gesuch und 2 Zeugnisse. Abzugeben gegen Belohnung, Name in Zeugnissen, Splavarska ul. 7. 5878

Korrespondenz

Kaufmann wünscht sofortige Ehe zwecks Vergrößerung seines Geschäftes. Unter „Glück 23" an d. Verwaltung. 5777

Viele reiche **Ausländer,** viele reiche deutsche Herren wünschen Heirat. Damen, a. ohne Vermögen, gibt diskret Auskunft **Stabrey, Berlin 113,** Stolpisch Str. 48. 5804

STAMPIGLIEN
Jeder Art
K. KARNER
Gravour
MARIBOR, SLOVENSKA U. 3

Fortsetzung des Räumungs-Verkaufes zu tief reduzierten Preisen!

Cponge, Etamine, Batiste in neuesten Dessins wegen Auflassung des Warenlagers zu staunend billigen Preisen.

Besichtigen Sie vor dem Einkauf meine Schaufenster. 5224

Alois Hobacher. Maribor. Aleksandrova cesta 9

Restauration „Beltrame"!

Pirano bei Portoroſe in Italien, romantiſch gelegenes Städtchen an der Weſtküſte von Iſtrien.

Billigſter Sommer-Aufenthalt!

Vorzügliche Wiener und italieniſche Küche, Freibäder, gegen Miete, Theater, Kino, Kaffeehaus, und Mahlzeiten, je nach Lage der Zimmer 25 Lire. Für Kinder 23 und 50 Prozent Er-ig. **R. Sedmach, Pirano, Italien.**

Kundmachung!

adružna gospodarska banka
l. d., podružnica Maribor

erſiedelt mit **23. Juni 1924** in die neuen ureaulokalitäten im eigenen neuerbauten Palais in Maribor

leksandrova cesta 6.

führt alle Bankgeſchäfte kulanteſt durch. 5720

ACHTUNG DAMEN!

eduzierten Preisen erhalten Sie nach den neueſten Wiener riſer Modellen, nach Maß angefertige **Mieder,** von aufwärts. **Sportmieder,** beſonders zum Radfahren von 150 Din aufwärts. **Gummiſchlupfer,** von aufwärts. **Hüftgürtein,** von 100 Din aufwärts. **halter,** von 30 Din aufwärts, ſowie **Umſtands-r** und **Strumpfbandgürtein** etc. **nur** bei: 4748

Repeš, Maribor, Slovenska ulica 16, 2. St.

Ohne Polſter 250 Din
Mit Polſter 290 „

Täglich Poſt- und Bahn-Verſand

5524

. Weslak, Maribor M.

Verſteigerungsedikt.

Am 9. Juli 1924 gelangen beim unterfertigten le die Liegenſchaften Gr. B. N. 413, Grajska Haus Nr. 25 zur Verſteigerung.

Der Schätzungswert beträgt 183.243·68 Dinar, Mindeſtangebot 9161·82 Dinar. Alles andere iſt ich aus dem, an der Gerichtstafel veröffentlichten igerungsedikt.

ezirksgericht in Maribor, Abteilung IV, am 20. Juni 1924. 5808

ſzöſiſch Italieniſch, Spaniſch
unterrichtet 4540
Kovač, Loška ulica Nr. 14.

Streichet nur mit Inertol!

D. R. Pat.

Waſſerabſtoßender ſchwarzer Schutzanſtrich für Beton und Eiſen einzigartig bewährt gegen Feuchtigkeit, Säuren, Laugen, Dämpfe über und unter Waſſer oder Erde, zu haben bei 3718

Medić & Zankl, Gosposka ulica, Kemindustrija, Meljska cesta 12.

Sammelt Abfälle

Eiſen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzelan, Hadern, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft und bezahlt beſtens

A. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15.

Putzhadern, Putzwolle, Schleif- u. Polierſcheiben aus Tuch, Leinen und Filz liefert jede Menge billigſt. 3690

RATOL

neues ſicherſtes Mittel gegen **RATTEN**

Haus- und Feldmäuſe. Erzeugt: Abtlg. Ratol der Veterinarija, chem. d. d. Zagreb, Bienička 21. II. St. Reduzierter Preis. Eine Portion inkl. Verpackung u. Postporto bei Voreinſendung des Betrages Din 22·— oder per Postnachnahme Din 28·— Erhältlich in allen Apotheken u. Droguerien.

Verlanget überall die „Marburger Zeitung."

Ia. PORTLAND-ZEMENT

in Säcken und Fässer und

KALK

ſtets zu haben bei: 2575
Ferd. Rogatsch
Frančiškanska ulica 17.

Sie annoncieren billig und ſachgemäß nur durch die
Annoncenexpedition Voršič
Slomškov trg 16,

Trotz wieder ſteigender Realitätenpreise

zufallsweiſe billig verkäuflich **Landhaus Sp. Hoče 39 (Kötſch)** Ortsmitte, ½ Joch, ca. 100 Obſtbäume, Gemüſegarten, Veranda, Keller, Boden, Schweineſtall etc. Beim Kaufe freiwerdend. Wohnungseinrichtungen auf Wunſch mitverkäuflich bei **Neumann.**

Holzmöbel
Eiſenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche 112
Vorhänge
Möbelſtoffe
Bettfedern
ſtaunend billig
Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis
Maribor, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus
Freie Beſichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preisliſten gratis!

Kurhaus Semmering

Phyſikaliſch-diätiſche Höhen-Kuranſtalt.

1000 Meter über dem Meere. 2 Stunden von Wien. Chefarzt Dr. Fr. Hanſy. Alles Nähere durch die Proſpekte. Frühjahr und Herbſt ermäßigte Preiſe. 3704

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENEUR **A. BAUMEL,**

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telephon Nr. 212

übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzleileiter:

Do. techn. **RUDOLF BÖMM,** Regierungsrat i. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beeideter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

5817 **Elegante**

Kutsche u. Jagdwagen

billig zu verkaufen. Anfragen Vormittag

Zalokar, Maribor, Prešernova ulica 19

Solider, fleißiger Reiſe-Vertreter

wird für ganz SHS von der Malerſchablonenfabr. Paul Grohmann, Dresden A 28, Stolleſtraße, geſucht. Für tüchtige Verkäufer ſehr ſchöne Exiſtenz. Offerte mit Photographie ſind an die **Spedition Transport in Maribor** einzuſenden.

5785

2 Staatspreise, über 100 große Preise, gold. u. silb. Medaillen

ORIGINAL REX-

Konſervengläſer :-:
Vorratskocher :-: :-:
Fruchtſaftapparate

Die führende Marke, in Güte und Verläßlichkeit unübertroffen, verbilligt die Ernährung, preiswert und praktisch, überall vertreten und gelobt, in allen Haushaltungsschulen, Lehrkursen u. Fachvereinen bevorzugt.

Wichtig: Man achte stets auf den Namen **„Rex".** Nachahmungen weise man zurück.

Hauptniederlage: **Ivan Kovačič, Maribor**
Koroška cesta 10, Tel. 433
Glas- u. Porzellan-Niederlage

Wir bringen dem geehrtem Publikum höfl. zur Kenntnis, dass wir außer unserem schon bestehenden Engros-Geschäft auch ein

Detail-Geschäft

für Galanterie-, Trikotage-, Mode- und Kurzwaren sowie aller Schneider- und Schneiderinnen-Bedarfsartikel in

Maribor, Aleksandrova c. 23

eröffnet haben. Wir werden bestrebt sein, nur erstklassige Ware dieser Branche zu billigsten Preisen zu führen.

Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich 5656

Gaspari & Faninger, Maribor.

Großer Ausverkauf

verschiedener Manufaktur- und Modewaren, Stoffe für Herren- und Damenkleider, Wäscheleinen usw.

zu tief herabgesetzten und unter den Einkaufspreis.

Versäumen Sie nicht die günstige Gelegenheit und besichtigen Sie vor Ankauf u. Deckung ihres Bedarfes unser Verkaufslokal.

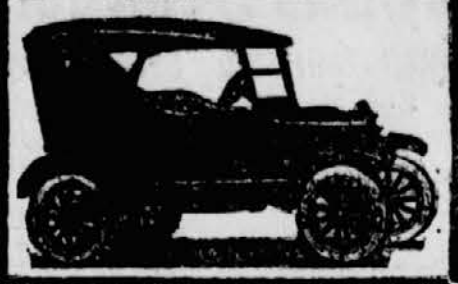
5334

IVO VEKJET, Šolska ulica 4 (Nahe der Domkirche), MARIBOR.

Wollen Sie ein Auto kaufen?

Dann kaufen Sie einen

Ford



und Sie werden zufrieden sein.

LINCOLN
FORD
FORDSON

VERTRETUNG:

American Import Co.

Maribor, Meljska cesta 24.

Ölpresser

zum sofortigen Eintritt sucht Ölindustrie A.-G. Koprivnica. Offerte mit Gehaltsansprüche zu richten an die Fabriksleitung Koprivnica.

5893

Schmiede Achtung!

Chompagnon gesucht, für sehr gut gehende Schmiede mit 5 Hilfskräften. Prima Posten der Stadt Graz. 60—80 Mill. österr. Kronen erforderlich. Zuschriften an 5832

Fleiß, Graz, Prankergasse Nr. 14

In unserer neuen Baumwollweberei

in Zagreb werden aufgenommen: Erfahrener **Obermeister, Schlichtereimeister** und **Vorbereitungsmeister.** Bewerber schreiben an Herm. Pollacka sinovi, Zagreb, Račkoga 10.

5833

Wanzen, Russen, Mäuse, Ratten,

Erzeugung und Versand erprobter radikal wirkend. Vertilgungsmittel, für welche täglich Dankbriefe einlaufen! Gegen Haus- u. Feld-Mäuse D. 7·50. Gegen Ratten D. 7·50. Salbe gegen Menschenläuse D. 4.—, Salbe g. Viehläuse D. 4.—, g. Feldmäuse D. 7·50, gegen Russen und Schwaben extrastarke Sorte D. 10·—, extraft. Wanzentinktur D. 7·50, Mottentiliger D. 6.—, Insektenpulver D. 6·—, Pulver gegen Kleider u. Wäschenläuse D. 7·50, Pulver gegen Geflügellaus D. 7·50, gegen Ameisen D. 7·50. Wiederverkäufern Rabatt.

— Versand per Nachnahme —

Export-Unternehmung „Artes" chem. Laboratorium M. Jäuker, Petrinjska 3, Zagreb 35 (Kroatien).

Verkauf bei: Medic, Rahovec u. Jurkl. 81

Raucher gebrauchen am liebsten ITO Zahncreme

Café Stadtpark

Von heute an wird Bier vom Faß ausgeschänkt. Sonn- u. Feiertags von 10—12 Uhr (bei schöner Witterung) Gulasch und Krennwürstel. Das Bier über die Gasse zu gewöhnlichen Preisen.

5889 Es empfehlen sich

Valjak & Klemenčič

Hotel Halbwidl

Ab heute sowie jeden Sonntag und Donnerstag

Quartett Richter

Neueste Schlager!

10—12½ und 20½—23½ Uhr. 5900

Geschäftsübernahme

Bringe hiemit meinem p. t. Publikum zur allgemeinen Kenntnis, daß ich in meinem Hause

Tržaška cesta (früher Nendl) ein

Filial-Fleischhauer-Geschäft

eröffnet habe und werde bestrebt sein, dem p. t. Publikum mit nur erstklassiger Ware zu bedienen. 5813

Franc Filipič - Maribor

Kletarska zadruga r.z.z o.z. Maribor

EINLADUNG

zu der am Montag den 30. Juni 1924 um 10 Uhr vormittag in der Genossenschaftskanzlei Cankarjeva ulica Nr. 1 stattfindenden

21. ORDENTLICHEN VOLLVERSAMMLUNG

der Kletarska zadruga r. z. z o. z. Maribor.

TAGESORDNUNG:

1. Verlesung des Protokolles der letzten Vollversammlung.
2. Verlesung des Revisionsberichtes der Zadružna zveza in Celje.
3. Rechenschaftsbericht und Vorlage des Rechnungsabschlusses 1923 sowie Antrag über Verwendung des Reingewinnes.
4. Bericht des Aufsichtsrates zu Punkt 3.
5. Statutenänderung § I.
6. Ersatzwahlen.
7. Freie Anträge.

Für den Vorstand
A. Starkel, m. p.
dzt. Obmann.

Hetzinnigsten Dank allen lieben Freunden und Bekannten, die uns schon während der Krankheit, sowie anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Gatten bzw. Vaters des Herrn

Johann Friedl

trostreich zur Seite standen.

Besonders tiefgefühlter Dank sei jedoch allen auf diesem Wege ausgedrückt, die unseren teueren Dahingeschiedenen auf seinem letzten Heimgange begleiteten, den Spendern der vielen schönen Blumengrüsse, insbesonders jedoch hochw. Herrn Pfarrer Valerian Landergott für die am offenen Grabe gespendeten Trostesworte, den verehrlichen Mitgliedern der Jagdgesellschaft „Hubertus", den verehrlichen Mitgliedern der Gastgewerbe-Genossenschaft und dem „Izobraževalno društvo v Krčevini".

MARIBOR, am 21. Juni 1924.

5886 **Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

GROSSER RESTENVERKAUF

In Kleiderstoffen, Woll- und Baumwolldelaine, Batiste, Etamine, Hemden-Kretone u. s. w.

5761

werden zu tief reduzierten Preisen abgegeben

DOLČEK I MARINI
GOSPOSKA ULICA 27

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo Kasper. Druck und Verlag: Mariborska tiskarna d. d.